

Perspektive: **n**

April 2025 / Nr. 4
Das Magazin der IHK
Nordschwarzwald 

**Prima Klima?
Unternehmertum braucht
bessere Rahmenbedingungen.**



Werbung, die wirkt.

Ihr Erfolg
ist unser Ziel!

Prüfer Medienmarketing GmbH
Verlag / Media-Agentur

Fachverlag für Magazine der Industrie- und
Handelskammern.

Von der Einmalschaltung einer Anzeige bis
hin zu strategisch ausgearbeiteten Mediaplänen
bieten wir Ihnen kompetente und um fassende
Beratung – dies gilt ebenso für Werbung in
sämtlichen am Markt befindlichen Publikationen.

Unsere Media-Agentur hilft Ihnen beim Layout
und Satz von Anzeigen und Printprodukten.

**Ihr Ansprechpartner
für Printwerbung!**

Telefon: 07221 21 1927
medienmarketing@pruefer.com
www.pruefer.com



Unternehmertum braucht wieder einen Stellenwert, damit Innovationskraft entsteht



Diese Entwicklung darf niemanden kalt lassen: 22.400 Unternehmen haben 2024 in Deutschland Insolvenz angemeldet. Damit ist die Zahl im Vergleich zum Vorjahr um fast ein Viertel gestiegen. **Für 2025 wird sogar ein neuer Höchststand erwartet, der mit 32.000 Insolvenzen das Krisenjahr 2009 noch toppen könnte.**

Zugleich hat das Interesse an einer Unternehmensnachfolge deutlich nachgelassen, obwohl es mit über 500.000 Betrieben genügend potenzielle Übergabekandidaten geben würde.

Wenn die Politik nicht endlich die überbordende Bürokratie aus dem Weg räumt, schadet sie der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung. **Auch ist es dringend an der Zeit, die Förderwege behertzt zu reformieren, um den von der Wirtschaft umworbenen Fachkräften den Schritt in die Selbstständigkeit zu erleichtern.**

Damit hätte Unternehmertum wieder einen Stellenwert, aus dem dringend benötigte Innovationskraft entstehen kann.

Claudia Gläser
Präsidentin
IHK Nordschwarzwald

Tanja Traub
Hauptgeschäftsführerin
IHK Nordschwarzwald



04

JOUR FIXE



08

UNTERNEHMEN UND INNOVATION



SCHWERPUNKT

**Prima Klima? Unternehmertum
braucht bessere Rahmenbedingungen.**

08

Quelle der Wirtschaft:

12

Gründungen und Start-ups

Mit Mut und Leidenschaft in die Selbstständigkeit

14

Frühzeitig, strategisch und

16

realistisch zur erfolgreichen Übergabe

Bürokratie wächst, Vertrauen sinkt

18

Wirtschaftsdelegation stärkt

20

Partnerschaft mit Indien

Wirtschaftsregion Nordschwarzwald

22

startet „Allianz für morgen“

Ausgezeichnetes Layout

24

Mittelstand im Fokus:

25

Innovationspreis Baden-Württemberg 2025

Gut begleitet zur strukturierten Nachfolge

26

Auf einen Blick

27

Infoveranstaltungen der IHK Nordschwarzwald

1A Ausgezeichnete Ausbildungsbetriebe

30

32

MENSCH UND BERUF



32	<i>Willkommen im Team!</i>
33	Starke Qualifikation für eine dynamische Wirtschaft
34	Weiterkommen durch Weiterbildung
37	Bekanntmachungen Ehrungen

38

REGION UND UMWELT



<i>Naturpark-Erlebnisse hautnah</i>	38
Nachhaltige Gewerbeflächen im Fokus	39
<i>LETZTE SEITE</i>	
Neue Podcast-Folge: Mach doch den ersten Schritt in die Metallverarbeitung!	40



JOUR FIXE

Klaus Weirowski
Aylin Weirowski
Tanja Traub

„Wir lassen uns gegenseitig die Freiheit, Ideen zu verwirklichen“

Als sich ab 1960 das traditionelle Mahlen von Getreide in der „Pfrondorfer Mühle“ in Nagold nicht mehr lohnte, entschied ein Zufall über die Zukunft der Mühle: Der Ausbau der Landstraße zur Bundesstraße brachte Bauarbeiter, die nach Getränken fragten. Bald war der Andrang der Gäste so groß, dass der damalige Besitzer beschloss, die Mühle in eine Gaststätte umzubauen. Ab 1961 servierte die „Mühle“ Hähnchen, Holzofenbrot und den legendären „brennenden Mühlengeist“. Nach zahlreichen Umbauten im Lauf der Jahre erwartet die Gäste in der „Pfrondorfer Mühle“ heute ein „kleines Dorf“ mit Hotel, Restaurant, Biergarten sowie Tagungs- und Veranstaltungsräumen.

Seit Januar 2017 führen Klaus Weirowski und seine Frau Silvia die „Pfrondorfer Mühle“. Mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Gastronomie prägen sie heute gemeinsam mit ihren Töchtern das historische Haus. Tochter Aylin Weirowski, gelernte Köchin, kümmert sich dabei mit viel Herzblut um die kulinarischen Genüsse der Gäste und trägt maßgeblich dazu bei, dass die Mühle für ihre außergewöhnliche Küche und Gastfreundschaft bekannt ist.

Die „Pfrondorfer Mühle“ ist heute ein erfolgreicher Familienbetrieb. Wie fing alles für Sie an?

Klaus Weirowski: 1989 kauften meine Frau Silvia und ich ein altes Bauernhaus in Emmingen, rissen es bis auf einen Gewölbekeller ab und richteten eine Event-Location mit dem Namen „Scheraschleifer“ ein. Einige Jahre später folgte das Restaurant „Zum Trollinger“ in Althengstett. Im Jahr 2017 haben wir dann die „Pfrondorfer Mühle“ übernommen, nachdem der Vorbesitzer das Vier-Sterne-Haus an der Nagold aufgegeben hatte.

Das war also das erste Restaurant mit Hotelbetrieb?

Klaus Weirowski: Ja, nach den Erfahrungen mit dem „Trollinger“ haben wir diesen Schritt gewagt.

Aylin Weirowski: Wir hatten als Familie einen starken Bezug zur „Pfrondorfer Mühle“. Ich habe hier meine Taufe und Konfirmation gefeiert, war früher oft zu Gast und habe hier mein Praktikum gemacht, als ich mich entschieden habe, Köchin zu werden. Deshalb war es für uns selbstverständlich, diesen Schritt zu gehen und das Areal zu übernehmen.

Dann war das Unternehmen von Anfang an als Familienbetrieb geplant?

Aylin Weirowski: Meine beiden Schwestern und ich, wir sind in der elterlichen Gastronomie groß geworden. Nach meiner Ausbildung zur Köchin war für mich klar, dass ich in den elterlichen Betrieb zurückkehre, und auch meine Schwester Rosalie hat nach ihrer Ausbildung Erfahrung außerhalb gesammelt und ist jetzt wieder hier. Unsere Schwester Isabelle hat Hotelmanagement studiert, es ist noch nicht sicher, ob sie zurückkommt. Sie würde uns mit ihren betriebswirtschaftlichen Kenntnissen gut ergänzen.



Christian Metzler

Gibt es Synergieeffekte zwischen den verschiedenen Standorten?

Klaus Weirowski: Ja, teilweise schon. Bei Bedarf können unsere Mitarbeitenden flexibel in den verschiedenen Betrieben arbeiten. Und bei Gerichten wie Maultaschen bündeln wir die Produktion. Außerdem wird unser „Scheraschleifer“ bei Veranstaltungen inzwischen von der „Pfrondorfer Mühle“ kulinarisch versorgt.

Dabei hat jedes Lokal ein eigenes Profil. Worin unterscheiden sich Ihre Restaurants?

Aylin Weirowski: Der „Scheraschleifer“ ist eine reine Event-Location. Die „Pfrondorfer Mühle“ bietet schwäbische Küche mit französischen Einflüssen und viel Wild. Und im „Trollinger“ servieren wir Klassiker wie Rostbraten und Maultaschen – gutbürgerlich also, während uns die „Mühle“ Raum für die kreative Küche bietet.

Wie ist es, einen Familienbetrieb zu führen? Sicher hat es viele Vorteile, aber gibt es auch Herausforderungen, die sich aus der engen familiären Bindung ergeben?

Klaus Weirowski: Manchmal gibt es unterschiedliche Meinungen, aber das ist auch eine Chance. Wichtig ist, dass wir uns gegenseitig die Freiheit lassen, Ideen zu verwirklichen. Und Freiheit bedeutet auch Verantwortung für den Bereich, in dem man gestalten will.

Aylin Weirowski: Ich habe zum Beispiel 2019 mit Hochzeiten begonnen – das war eine große Investition. Mein Vater hat mich dabei voll unterstützt. Jeder bekommt bei uns seine „Spielwiese“, wächst in die Verantwortung hinein – nicht nur für sich selbst, sondern auch für Mitarbeitende.

Stichwort Personal: Wie sieht die Situation bei Ihnen in puncto Fachkräfte aus?

Aylin Weirowski: Der Fachkräftemangel ist ein großes Thema. In der Gastronomie gibt es ihn schon länger, und besonders bei den Auszubildenden ist die Lage schwierig. Berufe in der Gastronomie erscheinen der jungen Generation wenig attraktiv, die Arbeit an Feiertagen und Wochenenden schreckt ab. Dabei gibt es auch Vorteile, wie das leere Freibad am Montagmorgen, aber das muss man den jungen Leuten erst einmal schmackhaft machen. Hinzu kommt, dass viele andere Berufe finanziell lukrativer sind und auch eine bessere Work-Life-Balance bieten.

Klaus Weirowski: Inzwischen haben wir Azubis aus Vietnam, Marokko oder Namibia. Das ist eine Chance, aber es gibt viele Hürden, vor allem sprachliche und bürokratische. Unsere Azubis sind unglaublich motiviert und lernwillig, aber die Sprachbarriere ist eine Herausforderung – vor allem im direkten Kontakt mit den Gästen. Und der bürokratische Aufwand, um die Azubis überhaupt einzustellen, ist enorm. Es dauert Monate, bis alle Formulare und Anträge durch sind.

Sie wünschen sich von der Politik also - wie so viele - einen Abbau der Bürokratie?

Aylin Weirowski: Genau. Wenn wir die Verfahren vereinfachen könnten, wäre es für kleine Unternehmen viel einfacher, Personal zu finden und zu halten. Das müsste auf politischer Ebene dringend angepackt werden. Man verbringt unglaublich viel Zeit mit bürokratischen Aufgaben – diese Zeit könnten wir viel besser in der Küche, im Restaurant oder im direkten Kontakt mit den Gästen verbringen.

Haben Sie weitere Wünsche an die Politik?

Aylin Weirowski: Natürlich wäre ein einheitlicher Mehrwertsteuersatz von sieben Prozent für die Gastronomie und die Hotellerie eine tolle Lösung – und nicht nur für uns, sondern auch für die Hersteller und die lebensmittelverarbeitenden Betriebe. Aber ob das politisch durchsetzbar ist, steht auf einem anderen Blatt.

Welche weiteren Projekte planen Sie?

Aylin Weirowski: Letztes Jahr haben wir unsere erste Hochzeitsmesse veranstaltet, und dieses Jahr wollen wir daran anknüpfen – allerdings mit einem anderen Konzept. Wir werden die Veranstaltung kleiner und lokaler gestalten und Dienstleister aus der Region, zum Beispiel aus Pfrondorf und Nagold, mit einbeziehen.

„Man verbringt unglaublich viel Zeit mit bürokratischen Aufgaben – diese Zeit könnten wir viel besser in der Küche, im Restaurant oder im direkten Kontakt mit den Gästen verbringen.“

Aylin Weirowski



Christien Metzler



Christien Metzler

Klaus Weirowski: Wir planen auch einen Wildautomaten, um unsere Spezialitäten rund um die Uhr anbieten zu können – eine spannende Erweiterung! Ein weiteres Projekt ist ein neues Boardinghaus für längere Aufenthalte zu einem günstigeren Preis. Gedacht ist es für Gäste, die nicht nur ein paar Tage, sondern eine Woche oder länger kommen.

Welche Rolle spielt die Region Nordschwarzwald für Sie persönlich?

Aylin Weirowski: Für mich persönlich ist die Region meine Heimat, ich bin hier aufgewachsen. Es ist einfach eine wunderschöne Gegend und wir freuen uns, hier zu sein und unseren Gästen diese Schönheit näherzubringen.

Dr. Ana Kugli

Prima Klima?

Unternehmertum braucht bessere Rahmenbedingungen.

Trotz eines anhaltenden Rückgangs des Gründungsinteresses in Deutschland bleibt die Situation im Nordschwarzwald stabil. Ein Blick auf die aktuellen Zahlen zeigt, dass die Region sich durch gezielte Netzwerkarbeit und Unterstützung der IHK als attraktives Umfeld für Gründer:innen behauptet. Welche weiteren Trends zeichnen sich ab und wie entwickelt sich die Unternehmensnachfolge?

Immer weniger Menschen in Deutschland wollen ein Unternehmen gründen. Im Rückblick auf das Jahr 2023 vermelden die Industrie- und Handelskammern abermals einen Rückgang der Informations- und Beratungsgespräche zur Neugründung. Mit 150.126 Gesprächen ist die Zahl im Vergleich zum Vorjahr um drei Prozent gesunken und erreicht einen Tiefstand in der seit 2002 geführten Zählung.

„Die rückläufige Gründungsdynamik ist ein Warnsignal für unsere Wirtschaft. Wir brauchen bessere Rahmenbedingungen, um Unternehmertum attraktiver zu machen.“

Claudia Gläser,
Präsidentin der IHK Nordschwarzwald

Es gibt jedoch positive Entwicklungen: Während die Zahl der IHK-Einstiegsge- spräche im Jahr 2023 um deutliche sechs Prozent gesunken ist, verzeichnen die IHKS bei den Gründungsberatungen ein Plus von 17 Prozent.* Dies zeigt, dass diejenigen, die sich für die Selbstständigkeit interessieren, ihre Vorhaben verstärkt konkretisieren.

Die angespannte Lage am Arbeitsmarkt könnte zudem mehr Menschen in die Selbstständigkeit führen – insbesondere in Industriebranchen mit sinkenden Auf- tragseingängen.

Historisch zeigt sich: Die Fachkräftesi- tuation übt einen starken Einfluss auf das Gründungsinteresse aus. In Zeiten hoher Arbeitslosigkeit und daher nicht ganz so starkem Fachkräftemangel sehen die IHKS ein vergleichsweise hohes Gründungsinte- resse – so etwa in den Jahren bis 2010. Mit sinkender Arbeitslosigkeit und steigendem Fachkräftemangel nimmt dann auch das Gründungsinteresse ab.

* Einstiegsge- spräche vermitteln grundle- gende Erstinformationen zur Selbstständigkeit und sind ein guter Seismograf für das Gründungsinteresse. Wenn Grün- dungsinteressierte dann ihr Vorhaben konkretisieren und etwa einen Busines- splan entwerfen, suchen sie danach die IHK-Gründungsberatung auf.

DIHK-Gründer- und Nachfolgereport 2024 zum Nachlesen:



[ihk.de/nordschwarzwald/ gruenderreport](https://ihk.de/nordschwarzwald/gruenderreport)



[ihk.de/nordschwarzwald/ nachfolgereport](https://ihk.de/nordschwarzwald/nachfolgereport)

Handel, Dienstleistungen und Gastgewerbe am beliebtesten

IHK Gründungsberatung nach Branchen | Berichte der IHKS zu ihrem Gründungs- service 2023

Handel



personenbezogene Dienste



unternehmensbezogene Dienste



Gastgewerbe



sonstige Branchen



Informations- und Kommunikationstechnologie



Industrie



Verkehr



Finanztechnologie



Quelle:
DIHK-Report
Unternehmensgründung 2024

„Die stabilen Gründungszahlen im Nordschwarzwald zeigen, dass unsere Region ein attraktives Umfeld für Unternehmer:innen bietet. Dank gezielter Netzwerkarbeit und Unterstützung durch die IHK bleibt das Interesse an Selbstständigkeit hoch. Dennoch müssen wir weiter daran arbeiten, bürokratische Hürden abzubauen und Gründer:innen bestmöglich zu begleiten.“

Claudia Gläser,
Präsidentin der IHK Nordschwarzwald

Anders als im Bundestrend sind die Zahlen in der Gründung im Nordschwarzwald stabil geblieben. Durch zahlreiche Netzwerkveranstaltungen bleibt das Interesse an Existenzgründung hoch; das Beratungsangebot der IHK ist bei den Unternehmen bekannt und beliebt. Das wird auch durch die Zahl der Teilnehmenden bei den Existenzgründersprechtagen in der Region deutlich. 2022 lag die Zahl bei rund 200 Teilnehmenden; in den darauffolgenden Jahren 2023 und 2024 ist diese sogar jeweils auf 240 angestiegen.

2023 gab es in der Region Nordschwarzwald 3.318 Neuanmeldungen (2022: 1.914), mit den meisten Gründungen im Dienstleistungsbereich, dicht gefolgt von Handel, Gastronomie und Freizeitbranche sowie Industrie.

Die L-Bank unterstützte im Nordschwarzwald im vergangenen Jahr 526 Unternehmen mit mehr als 275 Millionen Euro, darunter 158 Gründer:innen und 368 etablierte mittelständische Unternehmen. Mit den Förderdarlehen wurden Investitionen von insgesamt fast 392 Millionen Euro ausgelöst. Sie tragen außerdem dazu bei, dass zu den bisherigen 32.244 Arbeitsplätzen 763 neue Arbeitsplätze entstehen können, ein Plus von 2,4 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Fördersumme für die Region um mehr als 24 Prozent gestiegen. Bei der Pro-Kopf-Förderung liegt der IHK-Bezirk Nordschwarzwald im Landesvergleich auf dem zweiten Platz der 17 Kammerregionen.

Auch im Bereich der Unternehmenssicherung und -nachfolge zeigt sich im Nordschwarzwald eine stabile Entwicklung, während das Nachfolgeinteresse in Deutschland generell rückläufig ist.

ANZEIGE



Verpackungen nach Maß!

- Holzzeugnisse für den Industriebedarf
- Transport-, Aufbewahrungs- und Pendelbehälter
- Sicher – wirtschaftlich – optimale Qualität
- Aus Holz, Karton und Schaumstoffkombinationen
- Einzelanfertigungen sowie Groß- und Kleinserien

Wir beraten Sie gerne – auch vor Ort – und erstellen Ihnen unverbindlich ein Angebot.



Pastor Kisten e.K.
Birkenwaldstraße 25
75365 Calw-Altburg
Telefon 0 70 51 / 96 60 10
pastorkisten@t-online.de
<http://www.pastorkisten.de>

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahlbau



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH
94486 Osterhofen



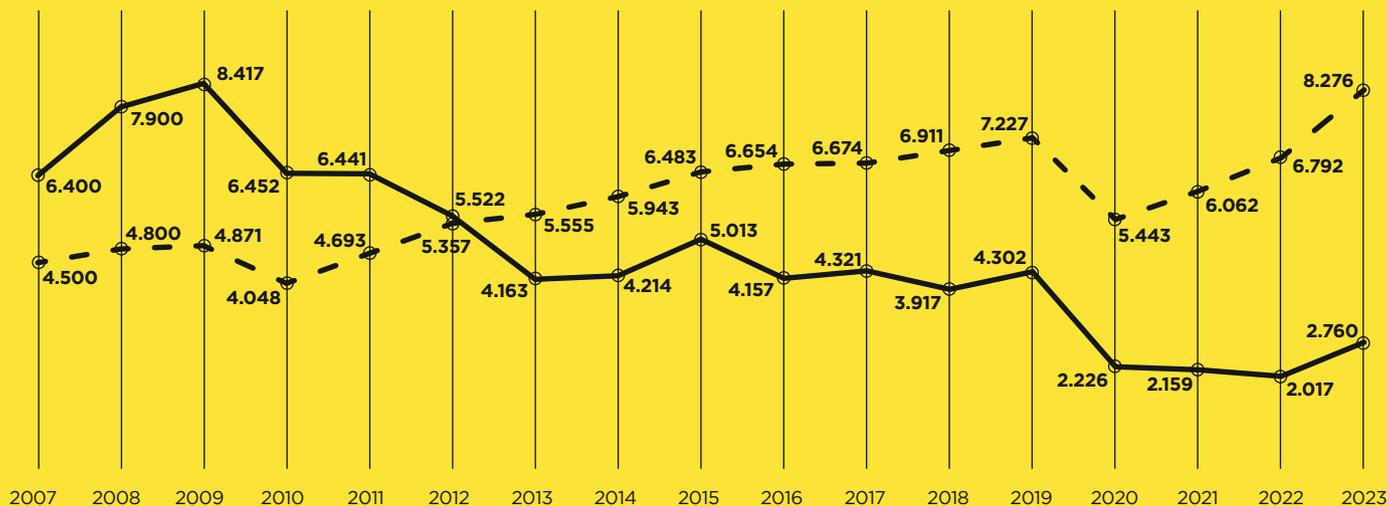
09932 37-0
mail@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

Anzahl Senior Unternehmer:innen auf Rekordhoch

2023: Senior Unternehmer:innen und Übernahmeinteressierte in der IHK-Beratung

Quelle: DIHK-Report Unternehmensnachfolge 2024

— Übernahmeinteressierte - - Senior-Unternehmer:innen



Wesentliche Erkenntnisse sind:

- 40 Prozent der Senior-Unternehmer:innen und 43 Prozent der Nachfolgeinteressierten haben zum Zeitpunkt der IHK-Beratung noch keine passende Nachfolge oder keinen passenden Betrieb gefunden.

- 32 Prozent der beratenen Alt-Inhaber:innen tun sich schwer, ihr Unternehmen emotional loszulassen geht es doch um das Lebenswerk, in das sie oft jahrzehntelange Mühen investiert haben. Viele Unternehmer:innen haben sich zudem im Laufe ihrer Selbstständigkeit daran gewöhnt, sich ausschließlich auf sich selbst zu verlassen – umso schwerer fällt daher der Weg in den Ruhestand. Je kleiner das Unternehmen, umso häufiger machen IHKs diese Beobachtung.

- Ein positiver Trend zeigt sich bei Übernahmen durch Mitarbeitende: Immer häufiger finden sich in den eigenen Reihen qualifizierte Personen, die diese Verantwortung übernehmen wollen. Dennoch erfolgt der größte Teil der nicht-familieninternen Nachfolgen durch Unternehmensfremde.

- Die kostenfreie Unternehmensnachfolgebörse nexxt-change.org bleibt ein zentrales Instrument. Die IHK Nordschwarzwald veröffentlichte 2023 rund 40 zu übergebende Unternehmen über Chiffre-Anzeigen; 10 erfolgreiche Übernahmen erfolgten allein über diese Plattform.

Anja Maisch / DIHK

„Wir müssen gemeinsam daran arbeiten, Gründungen und Nachfolgen stärker zu fördern, um unsere Wirtschaftsstruktur langfristig zu sichern.“

Claudia Gläser,
Präsidentin der IHK Nordschwarzwald

Ansprechpersonen für Starthilfe und Unternehmensförderung:

Stefan Hammes
hammes@pforzheim.ihk.de
Tel. 07231 201-152

Anja Maisch
maisch@pforzheim.ihk.de
Tel. 07231 201-154

Rebekka Sanktjohanser
sanktjohanser@pforzheim.ihk.de
Tel. 07231 201-153



SPARKASSE PFORZHEIM CALW

Gemeinsam in die Zukunft investieren – heute schon an morgen denken

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht“, sagte schon die Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach. Doch was bedeutet das für Ihr Unternehmen? Wie können Sie nachhaltig handeln und gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreich sein? Schließlich geht es darum, Ihren Betrieb zukunftsfähig zu machen – eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit.

Die Antwort liegt in einem gut strukturierten Wandel – hin zu mehr Nachhaltigkeit und effizientem Energiemanagement. Denn wer Ressourcen schont, spart Kosten und stärkt sein Unternehmensimage. Doch nachhaltige Transformation erfordert Investitionen: in moderne Technologien, energieeffiziente Maschinen oder digitale Lösungen zur Optimierung von Prozessen. Das bedeutet auch, Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen, die gezielt nachhaltige Projekte fördern.

Hier setzen die Sparkasse Pforzheim Calw und die Deutsche Leasing AG an: Mit maßgeschneiderten Finanzierungslösungen – von Leasingmodellen bis hin zu öffentlichen Fördermitteln – unterstützen sie Unternehmen dabei, notwendige Investitionen zu realisieren und gezielt in moderne Technologien sowie nachhaltige Praktiken zu investieren.

Ein weiterer Schlüssel zum Erfolg besteht darin, Fortschritte messbar zu machen und damit voranzutreiben. Mit der Software „**nawisio**“ lassen sich Energiekosten analysieren, Einsparpotenziale ermitteln und Nachhaltigkeitsstrategien gezielt optimieren. Damit erhalten Unternehmen eine fundierte Grundlage, um ihre Prozesse effizienter zu gestalten und langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben.

Darüber hinaus lohnt sich der Blick auf die eigenen Firmenimmobilien. Auch diese

stehen im Fokus einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Transformation. Daher ist es wichtig, mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und gleichzeitig neu entstehende Chancen zu ergreifen. Mit dem „**ESG ZukunftsCheck**“ bietet die Sparkasse Pforzheim Calw gemeinsam mit der Deutschen Anlagen Leasing eine Lösung, die alle wichtigen Antworten liefert und Potenziale aufzeigt. So können sinnvolle Maßnahmen geplant und zielgerichtet angegangen werden.

Wer heute klug investiert, schafft die besten Chancen für morgen – ökologisch, wirtschaftlich und nachhaltig.

► Kontakt/Info

Fachbereich Leasing

Timo Münchinger

Tel. 07231 99-2540

timo.muenchinger@skpfcw.de



Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Machen Sie den Wandel zur Chance: mit umfassender Beratung und der passenden Finanzierung. Mehr dazu unter sparkasse-pfcw.de/nachhaltig

In Partnerschaft mit:

Deutsche Leasing | 

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Pforzheim Calw

Quelle der Wirtschaft: Gründungen und Start-ups

Start-ups in Deutschland wachsen weiterhin stabil und setzen verstärkt auf technologische Innovationen, insbesondere in den Bereichen Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit. Die internationale Expansion ist ein zentrales Ziel vieler Gründer:innen, unterstützt durch die zunehmende Vernetzung mit ausländischen Investoren und Märkten.

Dennoch stehen Start-ups vor großen Herausforderungen: Der Zugang zu Kapital bleibt schwierig, vor allem in der frühen Entwicklungsphase. Hinzu kommt der wachsende Fachkräftemangel, der durch den Wettbewerb um Talente und die Hürden bei der Anwerbung internationaler Experten verschärft wird. Auch hohe Anforderungen und Bürokratie bremsen viele Unternehmen gerade am Anfang aus. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, muss stärker in Bildungs- und Ausbildungsprogramme investiert werden, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Darüber hinaus sollten die Rahmenbedingungen für Investitionen verbessert werden, beispielsweise durch steuerliche Anreize und den Abbau bürokratischer Hindernisse.

Heruntergebrochen auf den Nordschwarzwald bietet die Start-up-Szene ein interessantes Umfeld für Gründungen. Städte wie Pforzheim, Calw und Nagold sowie kleinere Gemeinden haben sich in den letzten Jahren zunehmend als interessante Standorte für junge Unternehmen etabliert. Zahlreiche Initiativen und Programme bieten Unterstützung für Gründer:innen. Hierzu zählen das Startup-Ökosystem Nordschwarzwald, Gründerzentren, Co-working-Spaces, Netzwerke und regionale Förderprogramme, die den Austausch mit anderen Unternehmern und den Einstieg in die Selbstständigkeit erleichtern. Mit den richtigen Ressourcen und einem fokussierten Ansatz ist der Weg zu einer erfolgreichen Unternehmensgründung auch im Nordschwarzwald bereitet.

„Start-ups sind ein zentraler Motor für Innovation und wirtschaftliches Wachstum in unserer Region. Es ist entscheidend, dass wir Gründungen nicht nur unterstützen, sondern auch Hürden abbauen. Die IHK Nordschwarzwald setzt sich daher für bessere Finanzierungsbedingungen, weniger Bürokratie und eine enge Vernetzung von Start-ups mit dem Mittelstand ein.“

*Tanja Traub, Hauptgeschäftsführerin
der IHK Nordschwarzwald*

Save
← the
Date

Im Startup-Ökosystem als Teil der landesweiten Initiative „Start-up BW“ sind über 20 Akteure aus dem Nordschwarzwald aktiv, so auch die Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald. Der vereinbarte Leitsatz lautet: „Mit unserem Netzwerk Start-up Ökosystem Nordschwarzwald treten wir dafür an, dass sich auf dem Nährboden der Start-up Kultur Nordschwarzwalds die innovativsten Gründungsideen Baden-Württembergs entwickeln.“ Die Aktivitäten des Startup-Ökosystems sind wichtige Bausteine für die beschlossene Entwicklungsstrategie Nordschwarzwald 2030+.

Auch die Zusammenarbeit zwischen Start-ups und dem Mittelstand bietet enormes Potenzial für beide Seiten. Start-ups bringen frische Ideen, technologische Innovationen und Agilität mit, während mittelständische Unternehmen mit langjähriger Erfahrung, etablierten Netzwerken und stabilen Ressourcen punkten. Gemeinsame Projekte ermöglichen Start-ups Zugang zu Märkten, Produktionskapazitäten und Kundenstämmen, während der Mittelstand innovative Technologien und neue Geschäftsmodelle integriert.

Rebekka Sanktjohanser

Startup Trifft Mittelstand, 13.11.2025

Online-Veranstaltung

Die 10 besten Start-ups pitchten wieder vor breitem unternehmerischen Publikum und knüpfen Kontakte. Das Thema in diesem Jahr lautet: „KI macht: Smarte Produkte, effiziente Prozesse, zufriedene Kunden“.

Weitere Informationen und Anmeldung:



startup-mittelstand-ihk6.ascrion.com

Start-up Nights im Nordschwarzwald 2025

Netzwerk-Abende, jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr

Start-up-Night Pforzheim, 11.07.2025

SP6 Strandbar, Pforzheim

Start-up-Night Freudenstadt, 17.10.2025

Campus Schwarzwald, Freudenstadt

Weitere Informationen und kostenlose Anmeldung:



ihk.de/nordschwarzwald/start-up-night

ANZEIGE

SPÄTH
Garten pur

GROßARTIG WIR PFLANZEN GROSS BESONDERS ANDERS.

Sie suchen prächtige, ausgewachsene oder besondere Pflanzen für Ihren Garten? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Wir begleiten Sie von der Auswahl bis zur Pflanzung und stehen Ihnen mit unserem Fachwissen zur Seite.

SULZ-HOPFAU · WWW.SPAETH-HOPFAU.DE



Tel.: 07454 / 3664 · info@spaethgartenpflanzen.de

Mit Mut und Leidenschaft in die Selbstständigkeit

Dank der Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) wurde das Förderprogramm „Existenzgründungsgutscheine“ im Jahr 2022 neu konzipiert. Seither bietet die IHK Nordschwarzwald einen speziell auf gründungsinteressierte Frauen zugeschnittenen Basisbaustein an, der wertvolle Hilfestellungen auf dem Weg in die Selbstständigkeit bietet. Im Jahr 2024 haben mehr als 60 Frauen das Angebot der intensiven Begleitung genutzt und im Rahmen des Projekts Geschäftsideen entwickelt, Businesspläne geschrieben, Finanzierungen beantragt und ihr Unternehmen angemeldet.

„Es ist schön zu erleben, wie die Gründerinnen mit der Zeit aufblühen und sich immer mehr mit ihrer bevorstehenden Selbstständigkeit sowie den neuen Aufgaben auseinandersetzen und identifizieren. Zu sehen, wie sie mit Herausforderungen umgehen und mit welchem Mut und welcher Leidenschaft sie ihr Projekt vorantreiben ist einfach großartig. Es freut uns, dass die intensive Unterstützung so gut bei den Frauen ankommt und sie die Zusammenarbeit wirklich wertschätzen“, so Rebekka Sanktjohanser, Gründungsberaterin der IHK Nordschwarzwald.

Auch in diesem Jahr begleitet sie angehende Existenzgründerinnen mit umfassender Beratung und individueller Unterstützung für einen erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit.

Die Zielgruppen des Projektes sind Frauen, die einen Wiedereinstieg nach einer beruflichen Pause suchen, die in abhängiger Beschäftigung sind, aber die Potenziale für eine Selbstständigkeit haben, die direkt nach der Berufs- oder Hochschulausbildung in der Selbstständigkeit eine Alternative sehen oder die bereits im Nebenerwerb selbstständig tätig sind.

Der ideale Einstieg für Interessierte sind die regelmäßig stattfindenden Existenzgründersprechstage in Pforzheim und Nagold. Zusätzlich werden Veranstaltungen angeboten, die gezielt auf die Bedürfnisse von Gründerinnen zugeschnitten sind. Diese Formate vermitteln nicht nur wertvolles Wissen, sondern motivieren und ermutigen Frauen, ihren Traum von der

Selbstständigkeit in die Tat umzusetzen. Bei vertieftem Beratungsbedarf greift der zweite Baustein, die Spezialberatung. Anbieter dieses Förderangebotes sind u. a. RKW, Dehoga und Steinbeis (siehe auch startup-bw.de). Hier können mehrere stark subventionierte Beratungstage abgerufen werden.

Nicole Wengler



„Bei der IHK habe ich sowohl Einzelberatung als auch verschiedene Seminare in Anspruch genommen. Beides war inhaltlich, vor allem aber durch die stetige Begleitung während der Gründungsphase sehr hilfreich.“

Sarah Jacob,
Inhaberin Seelicht Café Maulbronn

Kofinanziert von der
Europäischen UnionKofinanziert vom Ministerium für
Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
Baden-Württemberg**Unlimited Femtastisch: Klischee-Frühjahrsputz, 13.05.2025***Eine Karriere in der Technik? „Zu anspruchsvoll.“ Im Handwerk?
„Zu anstrengend.“ Ein Start-up? „Zu riskant.“**Beim nächsten femPLUS-Eventabend Unlimited Femtastisch räumen die Design Factory, das HEED, Gründungsinitiativen der Hochschule Pforzheim, die IHK Nordschwarzwald sowie die Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald gemeinsam mit Klischees auf - und entgegenen mit harten Fakten, inspirierenden Erfolgsgeschichten und mutigen Role-Models!**Bei einem Panel-Talk sprechen Speaker:innen über ihren Weg in männerdominierten Branchen und teilen ihre Erfahrungen. In einer anschließenden Workshop-Session werden gemeinsam stereotypische Rollenbilder und etablierte Verhaltensmuster reflektiert und hinterfragt, um diese Hürden mit Tipps und Tricks künftig zu meistern. Das anschließende Come-Together bietet Raum für Austausch und Netzwerken.***Ansprechperson:**Rebekka Sanktjohanser
sanktjohanser@pforzheim.ihk.de
Tel. 07231 201-153**Uhrzeit: 17.30 bis 20.00 Uhr****Ort: Creative Space G2.107, Pforzheim****Weitere Informationen und Anmeldung:**[ihk.de/nordschwarzwald/
existenzgruendung](https://ihk.de/nordschwarzwald/existenzgruendung)**Weitere Informationen und kostenlose Anmeldung:**ihk.de/nordschwarzwald/femtastisch

ANZEIGE

Lieferketten neu denken – mit Gebrüder Weiss

Ein wichtiges Bauteil bleibt aus, die Produktion steht, aber der Notfallplan fehlt – die multiplen Krisen der vergangenen Jahre haben vielen Unternehmen die Verwundbarkeit ihrer Lieferketten vor Augen geführt. Resilienz ist deshalb für Supply-Chain-Verantwortliche zu einem zentralen Thema geworden. Aber wie lassen sich Lieferketten widerstandsfähiger gestalten? Antworten liefert Gebrüder Weiss. Der internationale Logistiker ist seit über 500 Jahren im Transportgeschäft, setzt weltweit komplexe Logistiklösungen um und entwickelt innovative Strategien für das Supply Chain Management (SCM). „Im Dialog mit unseren Kunden denken wir Lieferketten neu, identifizieren Schwachstellen und erstellen konkrete Maßnahmenpläne, um Störungen frühzeitig zu erkennen und zu lösen“, erklärt Harry Stiašny, Head of Corporate Logistics bei Gebrüder Weiss.



Gebrüder Weiss gestaltet mit den Kunden resiliente Lieferketten.

Individuelle Lösungen für jede Herausforderung

Aber nicht nur Resilienz spielt eine wichtige Rolle, damit Unternehmen nachhaltig und wirtschaftlich agieren können, sondern auch Transparenz und Effizienz. Das SCM-Konzept von Gebrüder Weiss ist gezielt auf diese drei Säulen ausgerichtet und bietet umfangreiche Services, die sich flexibel nach dem Baukastenprinzip kombinieren lassen.

Ob Beratung, Datenanalyse, digitale Services, die Rolle des Lead Logistics Providers oder operative Transport- und Logistikaufgaben – alles ist möglich. Dabei bleibt das Ziel stets dasselbe: die besten Supply-Chain-Lösungen zu entwickeln und so den langfristigen Erfolg der Kunden zu sichern. „Individuelle Anforderungen erfordern maßgeschneiderte Lösungen. Gemeinsam mit unseren Kunden gestalten wir belastbare und effiziente Lieferketten, die auch zukünftigen Herausforderungen standhalten“, so Harry Stiašny.

Harry Stiašny,
Head of Corporate
Logistics bei
Gebrüder WeissErfahren Sie mehr über das Supply Chain Management
von Gebrüder Weiss.

Frühzeitig, strategisch und realistisch zur erfolgreichen Übergabe

Die Unternehmensnachfolge stellt viele Mittelständler vor große Herausforderungen. Die demografische Entwicklung, Fachkräftemangel und Zurückhaltung gegenüber unternehmerischem Risiko erschweren die Suche nach einer geeigneten Nachfolge. Dennoch gibt es bewährte Strategien, um den Übergabeprozess erfolgreich zu gestalten. Entscheidend sind Zukunftsfähigkeit, realistische Kaufpreisvorstellungen und strategische Planung.

Die Unternehmensnachfolge ist ein komplexer Prozess. Studien zeigen, dass die Schwierigkeiten bei der Übergabe weiter zunehmen. Dies liegt vor allem an drei wesentlichen Faktoren:

- Die geburtenstarken Jahrgänge erreichen das Rentenalter, wodurch die Anzahl der abzugebenden Unternehmen steigt.
- Durch den Fachkräftemangel sind potenzielle Nachfolgende innerhalb und außerhalb des Unternehmens stark umworben.
- Die Bereitschaft, unternehmerische Risiken einzugehen, ist in Deutschland weiterhin stark unterrepräsentiert.

Trotz dieser Hindernisse gibt es zahlreiche erfolgreiche Nachfolgen. „Auch in diesen schwierigen Zeiten ist es für alle Unternehmer:innen möglich ist, Nachfolgende zu finden“, betonen Anja Maisch und Stefan Hammes, die als Moderator:innen Unternehmensnachfolge bei der IHK Nordschwarzwald das Thema betreuen. Die wichtigste Voraussetzung dafür ist die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens. Wer regelmäßig investiert, seine Mitarbeitenden weiterentwickelt und am Markt aktiv bleibt, hat bessere Chancen, einen geeigneten Nachfolgenden zu finden. Zum Zeitpunkt der Nachfolge sollte ein Unternehmen so aufgestellt sein, dass die aktuelle Führung es theoretisch selbst noch viele Jahre weiterführen würde.

Ein weiterer entscheidender Faktor ist ein realistischer und vor allem finanzierbarer Kaufpreis. Die Kaufpreisfindung orientiert sich primär an der Ertragskraft des Unternehmens aus. Der Überschuss der betrieblich bedingten Einnahmen über die betrieblich bedingten Ausgaben bestimmt den Betrag, der über ein Kreditinstitut oder Dritte finanziert werden kann. Das ist die natürliche Grenze für einen Kaufpreis. Bei der Berechnung der Ertragskraft hat die zu erwartende wirtschaftliche Entwicklung einen hohen Stellenwert. Der Unternehmenswert wird in der Beratung häufig als erstes

angesprochen. Abgebende wollen das hohe Engagement, das sie in den letzten Jahrzehnten gezeigt haben, auch adäquat entlohnt haben und den Lebensstandard auch nach der Weitergabe erhalten. Die Übernehmenden wollen sich nicht finanziell überfordern und auch ausreichend Risikopuffer einbauen. Eine erste wichtige Indikation kann der Unternehmenswertrechner der IHK-eigenen Plattform Unternehmenswerkstatt-Baden-Württemberg, uwd-bw.de, liefern. Die IHK-Moderatoren unterstützen gerne bei der Herangehensweise und den weiteren vielfältigen Angeboten der Plattform.

Die klassische familieninterne Nachfolge nimmt weiter ab und liegt insbesondere bei kleinen mittelständischen Unternehmen mittlerweile unter 50 Prozent. Das Interesse strategischer Investoren wächst – vor allem von Unternehmen aus der gleichen oder verwandten Branche, die durch Synergien oft höhere Kaufpreise zahlen.

Eine frühzeitige Vorbereitung und klare Strategie sind daher essenziell. Neben finanziellen Aspekten spielen auch geschäftspolitische und rechtliche Fragestellungen eine zentrale Rolle, die oft mehrere Jahre vor der Übergabe geklärt werden sollten.

Stefan Hammes

Die IHK Nordschwarzwald unterstützt Unternehmen seit mehr als 20 Jahren mit einem umfangreichen Beratungsangebot zur Unternehmensnachfolge und bietet unter Einbindung von Fördergeldern des Europäischen Sozialfonds (ESF) kostenfreie Unterstützung für Abgebende und Übernehmende. Weit über 1.000 Unternehmer:innen haben das Angebot bereits in Anspruch genommen.

Die IHK-Moderator:innen begleiten den Nachfolgeprozess individuell und stellen hilfreiche Werkzeuge zur Verfügung.

Ansprechpersonen:

Stefan Hammes
hammes@pforzheim.ihk.de
 Tel. 07231 201-152

Anja Maisch
maisch@pforzheim.ihk.de
 Tel. 07231 201-154

Save the Date

4. Nachfolgeforum Nordschwarzwald, 08.04.2025

Unter dem Motto „Die Kraft der Kommunikation in der Unternehmensnachfolge“ laden die HWK Reutlingen, die Stadt Freudenstadt, der Campus

Schwarzwald und die IHK Nordschwarzwald ein. Praxisnahe Impulse, Erfahrungsberichte und Expertenrat unterstützen Nachfolger:innen und Betriebsinhaber:innen bei einem erfolgreichen Übergang.

Uhrzeit: 16.45 Uhr bis 20.00 Uhr

Ort: Campus Schwarzwald, Freudenstadt



Weitere Informationen und kostenlose Anmeldung:

ihk.de/nordschwarzwald/nachfolgeforum



Unser im badischen Lahr ansässiges Unternehmen der Medienbranche ist seit über 30 Jahren aktiv im Anzeigen- / Werbeverkauf für diverse Printmedien in Baden-Württemberg zuständig, u.a. für mehrere **Monatszeitschriften der IHK's in Baden-Württemberg** sowie die Love Brand der Region **#heimat Schwarzwald**.

Wir suchen zum sofortigen Einstieg

Mediaberater (m/w/d)

auf freiberuflicher Basis.

IHR PROFIL

- Erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung mit Erfahrung im Vertrieb.
- Idealerweise Erfahrung im Anzeigenverkauf.
- Verhandlungs- und Verkaufsgeschick.
- Kommunikationsstärke und Kontaktfreude.
- Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit.

IHR AUFGABENGEBIET

- Crossmediaverkauf von Anzeigen.
- Strategische Aquirierung von Neukunden.
- Professionelle Beratung und Betreuung.
- Bearbeitung von Inbound Kundenanfragen.
- Angebotsabwicklung und Verkauf für unsere Printprodukte.

WIR BIETEN

- Gebietsschutz und Kundenschutz.
- Aufstiegschancen im Wachstumsmarkt.
- Flexible Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten.
- TOP-Vertriebsprodukte im Printbereich.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung und darauf, Sie als wertvolles Mitglied in unserem Team willkommen zu heißen.

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an dm@pm-07.de, Ansprechpartner Herr Denis E. Mallach

PROJEKT M-07

MALLACH WERBUNG

Projekt M-07 Mallach Werbung GmbH

77933 Lahr, Wasserklammstr. 3, Tel. 07821/9200977

www.pm-07.de

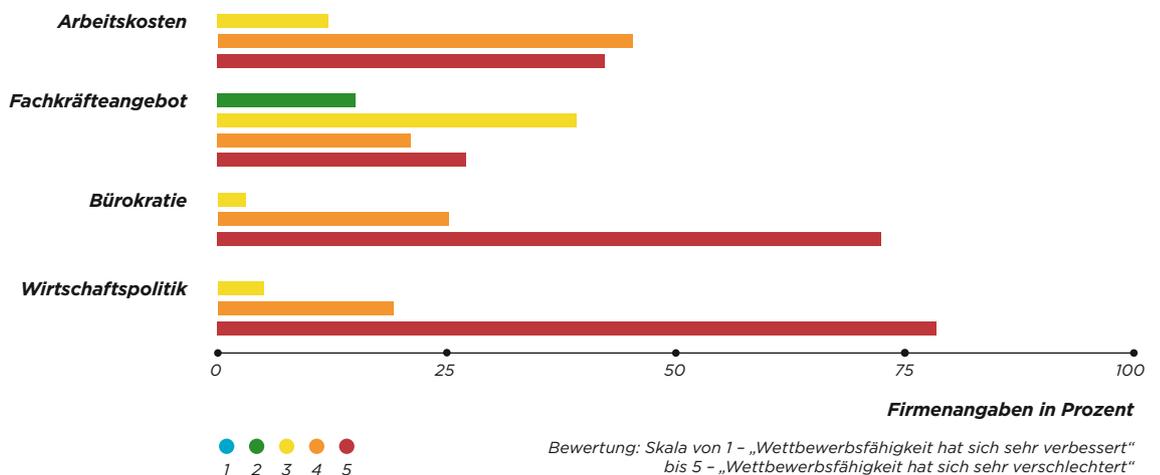
Bürokratie wächst, Vertrauen sinkt

Die Wirtschaft im Nordschwarzwald steht unter Druck: Die Bürokratiebelastung, die Energie- und Arbeitskosten, die Unternehmensbesteuerung, der Fachkräftemangel und die Unsicherheiten in der Wirtschaftspolitik werden von der regionalen Unternehmerschaft als deutliche Wettbewerbsnachteile wahrgenommen. Das zeigt die Auswertung des IHK-Unternehmensbarometers für den Nordschwarzwald, das im Vorfeld der Bundestagswahl durchgeführt wurde. Im Vergleich zur letzten Erhebung im Herbst 2021 geben 95 Prozent der teilnehmenden Betriebe im Nordschwarzwald (Bund: 89 Prozent) an, dass sich die Verlässlichkeit der Wirtschaftspolitik verschlechtert hat. 97 Prozent der Betriebe im Nordschwarzwald (Bund: 87 Prozent) empfinden die Bürokratielast als seither stark gestiegen

„Die Ergebnisse der Umfrage sind ein klares Signal. Unsere Unternehmen brauchen Planungssicherheit, weniger Bürokratie und eine wirtschaftspolitische Agenda in einem Koalitionsvertrag, der Verlässlichkeit ausstrahlt“, betont Claudia Gläser,

Präsidentin der IHK Nordschwarzwald. „Wir brauchen mehr Tempo – Deutschland muss schneller werden bei staatlichen Genehmigungen und Dienstleistungen“, ergänzt Tanja Traub, Hauptgeschäftsführerin der IHK Nordschwarzwald.

Wie hat sich die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Nordschwarzwald in folgenden Bereichen im Vergleich zum Herbst 2021 verändert?



Handlungsbedarf bei Bürokratie und Rahmenbedingungen

Neben der Bürokratiebelastung und einer fehlenden verlässlichen Wirtschaftspolitik beklagen die Unternehmen im Nordschwarzwald auch die zunehmende Verschlechterung der Standortbedingungen. So geben 84 Prozent (Bund: 82 Prozent) der Befragten an, dass die Strompreise ihre Wettbewerbsfähigkeit erheblich beeinträchtigen. Die Arbeitskosten werden von rund 89 Prozent (Bund: 84 Prozent) als Belastung empfunden, während 49 Prozent (Bund: 65 Prozent) die Qualität der Verwaltung als verschlechtert bewerten.

Klare Erwartungen an die Bundesregierung

Das IHK-Unternehmensbarometer zeigt, dass die Betriebe eine klare Erwartungshaltung gegenüber der künftigen Bundesregierung haben. 93 Prozent der Unternehmen im Nordschwarzwald (Bund: knapp 95 Prozent) fordern einen entschlossenen Bürokratieabbau. Ebenso wichtig sind für sie schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren mit 62 Prozent (Bund: 70 Prozent) sowie eine effizientere und digitalisierte Verwaltung mit 60 Prozent (Bund: 69 Prozent). Auch die Verbesserung der digitalen Infrastruktur 58 Prozent (Bund: 58 Prozent), mehr Flexibilität am Arbeitsmarkt 60 Prozent (Bund: 59 Prozent) und eine moderne Verkehrsinfrastruktur 51 Prozent (Bund: 53 Prozent) stehen im Nordschwarzwald oben auf der Agenda.

„Um die Wettbewerbsfähigkeit auf regionaler, europäischer und globaler Ebene zu sichern, muss die Politik jetzt schnell und entschlossen handeln und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spürbar verbessern“, fordert Gläser. „Die Wirtschaft braucht deutliche Entlastungen bei Energiekosten, Unternehmenssteuern und Sozialabgaben sowie klare Investitionsanreize und Maßnahmen zur Fachkräftesicherung“, so Traub.

Kritische Bewertung der vergangenen Legislaturperiode

Auch die bisherigen wirtschaftspolitischen Entscheidungen der scheidenden Bundesregierung werden von den Unternehmen im Nordschwarzwald als auch in Deutschland kritisch betrachtet. 61 Prozent (Bund: 65 Prozent) der Unternehmen in der Region sind der Meinung, dass die aktuelle Gestaltung der Energiewende zu steigenden Betriebskosten und einer sinkenden Wettbewerbsfähigkeit führt. 85 Prozent (Bund: 81 Prozent) der Befragten fordern, dass sich die künftige Bundesregierung verstärkt für Handelsabkommen der EU einsetzen soll.

IHK Nordschwarzwald steht als Partner bereit

Die IHK Nordschwarzwald appelliert an alle politischen Akteure, die anstehenden Koalitionsverhandlungen zügig und verantwortungsbewusst zu führen, um schnellstmöglich eine stabile Regierung zu bilden, die den wirtschaftlichen Herausforderungen gerecht wird. „Der Koalitionsvertrag muss Vertrauen schaffen, die Motivation zur Arbeit stärken und Unternehmern, ihren Mitarbeitern sowie den Bürgern wieder mehr Freiheit geben“, sagt Gläser.

„Wir erwarten von der künftigen Bundesregierung, diese Leitlinien in den Mittelpunkt ihrer Politik zu stellen, um die wirtschaftliche Stärke Deutschlands und damit auch die der Region Nordschwarzwald nachhaltig zu sichern und auszubauen. Die IHK Nordschwarzwald begleitet diesen Prozess konstruktiv, um die Interessen der regionalen Wirtschaft aktiv einzubringen. Nur durch gemeinsames und entschlossenes Handeln können wir die Weichen für eine erfolgreiche wirtschaftliche Zukunft stellen“, so Gläser abschließend.

Carl Christian Hirsch

Zur Umfrage:

Am IHK-Unternehmensbarometer haben sich bundesweit etwas mehr als 4.000 Betriebe beteiligt. Befragt wurden die Unternehmen aller Größen und Branchen zwischen dem 27. Januar und dem 5. Februar 2025.



Weitere Informationen:

ihk.de/nordschwarzwald/unternehmensbarometer

Konjunkturbericht Nordschwarzwald

Die IHK Nordschwarzwald hat im Januar rund 300 Unternehmen aus verschiedenen Branchen befragt. Mit einer Antwortquote von über 40 Prozent liefert die Erhebung valide und repräsentative Daten.



Weitere Informationen:

ihk.de/nordschwarzwald/konjunkturbericht

Wirtschaftsdelegation stärkt Partnerschaft mit Indien

Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut besuchte im Februar mit einer 45-köpfigen Delegation die indischen Wirtschaftsmetropolen Delhi, Pune und Mumbai. Die Delegation setzte sich aus Vertreter:innen von Unternehmen, Politik, Wissenschaft, Verbänden und Medien zusammen, darunter auch Claudia Gläser, Präsidentin der IHK Nordschwarzwald. Die Reise diente der Intensivierung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg und Indien, insbesondere in den Bereichen Maschinenbau und Medizintechnik.

In Delhi und Mumbai standen neben Betriebsbesuchen und Gesprächen mit Verbänden hochrangige politische Gespräche auf der Agenda. So traf die Delegation um Hoffmeister-Kraut unter anderem Shobha Karandlaje, Minister of State for Labour and Employment, zum politischen Austausch. Hoffmeister-Kraut sagte dazu: „In meinen Gesprächen hier vor Ort geht es mir vor allem darum, Baden-Württemberg mit seinen innovativen Unternehmen und wirtschaftlichen Stärken in diesem Wachstumsmarkt sichtbar zu machen.“

Ein zentraler Programmpunkt war das Thema Fachkräfte. Dabei kam auch die zwischen Baden-Württemberg und dem indischen Staat Maharashtra unterzeichnete Absichtserklärung zur Zusammenarbeit in der Fachkräftemigration und der Berufsbildung zur Sprache. In Pune besuchte die Ministerin das Goetheinstitut, wo sich indische Fachkräfte in Deutschkursen auf eine mögliche Berufstätigkeit in Deutschland vorbereiten.

In Mumbai stand ein Gespräch mit Vertretern der neu gewählten Regierung von Maharashtra zum Thema Fachkräfte an. Hoffmeister-Kraut sieht in der Kooperation mit Maharashtra Potenzial: „In vielen Branchen werden wir aufgrund des demographischen Wandels die Fachkräftelücke nicht aus eigener Kraft schließen können. Hier hat die Zusammenarbeit mit unseren indischen Partnern großes Potenzial.“ Eine Schlüsselrolle in der Zusammenarbeit sieht sie bei den Unternehmen, an deren Nachfrage die Maßnahmen ausgerichtet werden müssten. „Deshalb ist es wichtig, dass auch



▲ Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut (1. Reihe, 7. v. l.) mit der Delegation aus Vertreter:innen von Unternehmen, Politik, Wissenschaft, Verbänden und Medien, darunter Claudia Gläser, Präsidentin der IHK Nordschwarzwald (1. Reihe, 5. v. l.), in Indien.

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut äußerte sich zur Reise: „Indien ist nicht nur das bevölkerungsreichste Land der Welt, sondern gehört auch zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften. Für Baden-Württemberg ist Indien ein hochinteressanter Markt, um Wachstumspotenziale für unsere Unternehmen

zu erschließen und unsere bereits seit langem bestehende wirtschaftliche Zusammenarbeit zu vertiefen. Indien treibt aktuell Reformen sowie die Industrialisierung massiv voran. Der Zeitpunkt für eine Intensivierung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit könnte daher kaum besser sein. Die schiere Größe des indischen Binnenmarktes und die handelspolitische Hub-Funktion bieten zudem große Möglichkeiten, Produktions- und Lieferketten zu diversifizieren und dadurch Abhängigkeiten von einzelnen Märkten zu verringern.“



▲ v. l.: Claudia Gläser (Präsidentin IHK Nordschwarzwald) mit Amit B Kalyani (Stellvertretender Vorsitzender und Mitglied der Geschäftsführung Bharat Forge Limited in Pune) und Birgit Hakenjos (Präsidentin IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg).

Vertreter:innen von Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern in die Gespräche eingebunden sind“, so die Ministerin.

Einblicke in die Produktion und Entwicklung in Indien ansässiger Unternehmen erhielt die Delegation vor allem in Pune, wo sie mit Bharat Forge einen weltweit agierenden und führenden Spezialisten für anspruchsvolle und hochfeste Schmiedeteile besucht. Mit der Firma Marquardt stand zudem ein baden-württembergisches Familienunternehmen auf dem Programm. Der Mechatronik-Spezialist betreibt seit 2022 ein Entwicklungszentrum in Pune, welches an neuen Lösungen im Bereich der Elektromobilität arbeitet. Zudem steht ein Produktionswerk in der Nähe von Pune kurz vor der Eröffnung.

„Indien ist nicht nur einer unserer wichtigsten Handelspartner in der Asien-Pazifik-Region. Genauso wichtig ist, dass Unternehmen aus Baden-Württemberg hier vor Ort aktiv werden und ganz direkt vom rasant wachsenden Markt und hoch technologischen Umfeld profitieren. Dies trägt zum Erhalt der internationalen Wettbewerbsfähigkeit baden-württembergischer Unternehmen bei, sichert deren Wertschöpfung und sichert somit auch heimische Arbeitsplätze“, so Hoffmeister-Kraut.

Eine konkrete Forderung mit Blick auf den Handel mit Indien richtete die Wirtschaftsministerin an die neue Kommission der Europäischen Union: „Die EU muss die 2022 wieder aufgenommenen Verhandlungen zu einem Freihandelsabkommen entschlossen und konstruktiv vorantreiben. Ein Freihandelsabkommen würde den Handel mit Indien für unsere Unternehmen erheblich erleichtern und noch attraktiver gestalten.“

Auch für die Wirtschaft in der Region Nordschwarzwald bietet Indien vielversprechende Kooperationsmöglichkeiten. Claudia Gläser, Präsidentin der IHK Nordschwarzwald, zog ein positives Fazit: „Die Delegationsreise hat eindrucksvoll gezeigt, welche Chancen sich für baden-württembergische Unternehmen in Indien eröffnen. Besonders für den Mittelstand bieten sich vielversprechende Kooperationsmöglichkeiten, sei es in der Fachkräftesicherung oder in der industriellen Zusammenarbeit. Die Gespräche waren inspirierend und haben verdeutlicht, wie viel Potenzial in der Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern steckt. Der direkte Austausch vor Ort war von unschätzbarem Wert. Jetzt gilt es, die Impulse der Reise in konkrete Projekte und Partnerschaften umzusetzen.“

PM / Vanessa Freundt



▲ v. l.: Claudia Gläser (Präsidentin IHK Nordschwarzwald) mit Abhishek Sanyal (Geschäftsführer Woco Tech Elastomere Nojda Limited in Delhi) und Birgit Hakenjos (Präsidentin IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg).

Mit rund 350 Unternehmen, die bereits in Indien aktiv sind, und 50 indischen Unternehmen in Baden-Württemberg ist Baden-Württemberg ein wichtiger Investitionspartner für Indien. 2023 betrug das Handelsvolumen zwischen Baden-Württemberg und Indien 4,267 Milliarden Euro. Exporte aus Baden-Württemberg nach Indien erfolgten im Warenwert von rund 2,430 Milliarden Euro (Rang 22 der Exportländer). Importe aus Indien nach Baden-Württemberg umfassten einen Warenwert von rund 1,837 Milliarden Euro (Rang 25 der Importländer).


**ALLIANZ
FÜR MORGEN**

Region nachhaltigen Wirtschaftens

Wirtschaftsregion Nordschwarzwald startet „Allianz für morgen“

Rund 70 Unternehmensvertreter:innen aus dem Nordschwarzwald kamen zur Auftaktveranstaltung der „Allianz für morgen“ ins Pforzheimer IHK-Haus. Unter dem Titel „Nachhaltiges Wirtschaften – Berichterstattungspflichten und Chancen“ widmeten sie sich den Anforderungen des europäischen „Green Deals“, informierten sich über die kürzlich von der Europäischen Kommission veröffentlichten Pläne des „Clean Industrial Deal“ und diskutierten praxisnahe Ansätze für eine wirtschaftlich nachhaltige Umsetzung der aktuellen Vorgaben.

Die EU verfolgt mit dem Clean Industrial Deal drei wesentliche Ziele: die Bekämpfung des Klimawandels, die Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und die Reduzierung der Abhängigkeit von kritischen Rohstoffen. Gleichzeitig wird eine Entlastung bei den Berichterstattungspflichten sowie beim CO₂-Grenzausgleichssystem (CBAM) in Aussicht gestellt.

Starke regionale Allianz für nachhaltiges Wirtschaften

„Die bürokratischen Vorgaben bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung wirken allerdings bereits und die EU hält an den ambitionierten Zielen des Green Deals fest, wonach es bei der Reduktion der Netto-Treibhausgasemissionen um 55 Prozent bis 2030 und dem für 2040 gesetzten Zwischenziel von 90 Prozent bleiben soll“, betonte IHK-Hauptgeschäftsführerin Tanja Traub. „Umso wichtiger ist es, sich mit den Chancen nachhaltigen Wirtschaftens tiefer zu beschäftigen und Geschäftsmodelle weiterzuentwickeln. Ich bin davon überzeugt, dass das Engagement der Allianz für morgen dem Nordschwarzwald das Alleinstellungsmerkmal einer Region des nachhaltigen Wirtschaftens verleihen und Standortvorteile erarbeiten kann“, so Traub beim Empfang der insgesamt zehn Partnerinstitutionen der Allianz.

Dazu zählen neben der IHK Nordschwarzwald die Handwerkskammer Karlsruhe, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordschwarzwald (WFG), der Regionalverband Nordschwarzwald, die drei Landkreise der Region, die Stadt Pforzheim inklusive des Zentrums für Präzisionstechnik, die Hochschule Pforzheim und der Campus Schwarzwald in Freudenstadt. „Es ist in konjunkturell herausfordernden Zeiten ein starkes Zeichen, dass wir die Kräfte so fest bündeln für gemeinsame bedarfsgerechte neue Angebote in den Bereichen Information, Beratung und Qualifizierung“, erklärte Carl Christian Hirsch, Mitglied der IHK-Geschäftsführung.

Nachhaltigkeit als wirtschaftlicher Erfolgsfaktor

Der Calwer Landrat und WFG-Aufsichtsratsvorsitzender Helmut Riegger betonte: „Viele Unternehmen in unserem Landkreis stehen vor der Herausforderung, wirtschaftliche Rückgänge zu bewältigen und gleichzeitig nachhaltige Strategien zu implementieren. Hierbei benötigen sie unser aller Unterstützung.“ Auch Regionalverbandsdirektor Sascha Klein unterstrich die Bedeutung nachhaltigen Wirtschaftens: „Für uns gehört dazu auch die Planung zukunftsfähiger Gewerbegebiete.“

Die Allianz für morgen wird als Schlüsselinitiative zur Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie 2030+ betrachtet, die von IHK, WFG und Regionalverband unter breiter Beteiligung entwickelt wurde. „Als Region möchten wir Vorreiterin sein. Wir möchten mit dem Fokus Nachhaltigkeit eine Marke aufbauen und etablieren“, ergänzten für den Enzkreis Landrat Bastian Rosenau und der Wirtschaftsförderer des Landkreises Freudenstadt, Ralf Bohnet.

„Bereits bei der Gründung unseres Zentrums für Präzisionstechnik, dem ZPT, war klar: Eine nachhaltige Produktion wird zu einem immer wichtigeren Verkaufsargument“, ergänzte Pforzheims Oberbürgermeister Peter Boch. Auch die Hochschule Pforzheim sieht in Nachhaltigkeit einen Innovationsmotor:



◀ Die Unterzeichner der Gründungserklärung der „Allianz für morgen“ v. l. n. r.: Sascha Klein (Direktor des Regionalverbandes Nordschwarzwald), Prof. Dr. Ingela Tietze (Prorektorin der Hochschule Pforzheim), Stefan Bogenrieder (Geschäftsführer des Campus Schwarzwald), Tanja Traub (Hauptgeschäftsführerin der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nordschwarzwald), Bastian Rosenau (Landrat Enzkreis), Helmut Riegger (Landrat des Kreises Calw), Walter Bantleon (Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Karlsruhe), Peter Boch (Oberbürgermeister der Stadt Pforzheim), Carl Christian Hirsch (Mitglied der Geschäftsführung der IHK) und Ralf Bohnet (Wirtschaftsbeauftragter des Landkreises Freudenstadt).

„Nachhaltigkeit kann oft als Katalysator für Innovationen dienen. Die Integration in die Kreislaufökonomie ist derzeit eines der zentralen Themen in der Wirtschaft“, betonte Prorektorin Prof. Dr. Ingela Tietze. Neben Stefan Bogenrieder, Geschäftsführer des Campus Schwarzwald, der mit der IHK und der Hochschule bereits gemeinsame Weiterbildungsangebote entwickelt hat, unterstrich der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Karlsruhe, Walter Bantleon, die wichtige Rolle seines Hauses bei der Qualifizierung der Fachkräfte: „Aktuell planen wir den Bau einer neuen Bildungsakademie mit einem Investitionsvolumen von etwa 130 Millionen Euro, um Fachkräfte für zukünftige Herausforderungen auszubilden. Dabei legen wir großen Wert auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Diese Kompetenzen möchten wir auch in die neue Allianz einbringen.“

Fachimpulse und praxisnahe Lösungen

In der sich an den Gründungsempfang anschließenden und von Stefan Hammes, Leiter des Bereichs Starthilfe und Unternehmensförderung der IHK Nordschwarzwald, moderierten Infoveranstaltung beleuchtete Dr. Sebastian Bolay von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) die aktuellen rechtlichen Vorgaben der EU und des Bundes. Prof. Dr. Jan Greitens von der Westfälischen Hochschule stellte mit VSME („Voluntary Small and Medium Enterprises Standard“) einen freiwilligen, KMU-freundlichen Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung vor. Greitens betonte in seinem Vortrag, dass die Berichtserstattungspflichten aktuell zwar viele kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) noch nicht betreffen. Als Lieferanten größerer Unternehmen seien sie hingegen oftmals bereits

mittelbar betroffen oder sie werden gegenwärtig schon bei Finanzierungen zu den Nachhaltigkeitsaspekten ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten im Zuge der EU-Taxonomieverordnung befragt.

Oliver Laukel stellte ‚EcoCockpit‘ vor – ein kostenfreies IHK-Tool zur Berechnung des CO₂-Fußabdrucks und zur Identifikation von Verbesserungspotenzialen. Andrea Bobak von der Richard Wolf GmbH berichtete aus der Praxis, wie ihr Unternehmen durch nachhaltiges Management den Berichterstattungspflichten gerecht wird. Den Abschluss bildete Prof. Dr. Ingela Tietze mit ihrem Impuls „Jenseits der Berichterstattungspflicht – wo sind die Chancen klimaneutralen Wirtschaftens?“, in dem sie praxisnahe Ansätze zur Kostensenkung und Innovationsförderung durch Nachhaltigkeitsstrategien aufzeigte.

Zukunftsweisende Kooperation

Die Veranstaltung führte den Teilnehmenden klar vor Augen, wo der Schwerpunkt der Arbeit der Allianz für morgen liegen wird: „Unsere Allianz bietet dem Mittelstand konkrete Hilfestellungen, damit er sich auf die Chancen klimafreundlichen Wirtschaftens fokussieren kann“, resümierte IHK-Hauptgeschäftsführerin Tanja Traub.

Michael Hasch



Weitere Informationen zur Allianz für morgen:
allianz-fuer-morgen.de

Ausgezeichnetes Layout



Thomas Meyer/PZ

Einmal mehr war die Pforzheimer Zeitung beim wichtigsten europäischen Layoutpreis erfolgreich: Vier Auszeichnungen für besonders ansprechende Designs gingen an die „PZ“. Eine starke Leistung für eine Tageszeitung dieser Größe.

„**E**rneut unterstreicht die Heimatzeitung ihre journalistische und gestalterische Kompetenz. Als Verleger eines in allen Bereichen selbstständigen Zeitungshauses bin ich stolz auf die Leistung unseres Teams. Es bleibt unser intensives Bestreben, unseren Lesern auch in digitalen Zeiten eine inhaltlich fundierte und typografisch ansprechende Lektüre zu liefern“, sagt Verleger Albert Esslinger-Kiefer.



Thomas Meyer/PZ

Der Blick aufs Verlagsgebäude der „Pforzheimer Zeitung“, die sich um mehrere Awards für Zeitungsdesign verdient gemacht hat.

Norbert Küpper, Layout-Papst und Gründer des Awards, lobte die PZ für ihre herausragende visuelle Gestaltung und innovative Herangehensweise an komplexe Themen. So würdigte er in der Kategorie „Cover und Coverstory“ die Darstellung der US-Wahl: „Das Wahlergebnis in den USA wird sehr gut präsentiert, denn die Pforzheimer Zeitung zeigt in den Abbildungen die typische Atmosphäre des amerikanischen Wahlkampfes.“ Er lobte die vierseitige Berichterstattung mit Berichten, Kommentaren und Interviews. Magnus Schlecht, Chief Digital Officer der PZ, betont: „Wir haben herausragende Seiten konzipiert und waren wohl das einzige deutsche Medium mit Sonderseiten zur US-Wahl am Morgen danach im E-Paper.“

Einen weiteren Preis holte die PZ in der Kategorie „Atmosphäre“. Küpper lobte den Blick hinter die Kulissen des Pforzheimer Stadttheater. In der Kategorie „Visualisierung“ wurde die kreative Umsetzung einer ganzseitigen Darstellung über das Spiel Tetris prämiert. „Wie gelingt die perfekte Visualisierung eines Themas? Diese Frage stellt sich immer wieder. Das Spiel Tetris, um das es im Artikel geht, mit den charakteristischen Quadraten abzubilden, ist eine perfekte Lösung. Die Zeitungsseite wird zum Tetris-Spiel“, so Küpper.

Mit 36 km/h wird die Zeitung gedruckt. Mit ihrem Design hat die „Pforzheimer Zeitung“ mehrere Awards gewonnen.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde die Präsentation eines Wirtschaftsthemas: „Man kann über das Thema Gold sehr textlastige Artikel verfassen, man kann aber auch Fakten nehmen und zu solch einer strahlenden Seite zusammenfügen.“

Thomas Satinsky, Geschäftsführender Verleger der PZ, unterstrich die Bedeutung dieser Auszeichnungen: „Wir haben als regionales Medienhaus mal wieder gezeigt, wie kompetent wir sind und dass wir im Konzert der großen Verlage mitspielen können.“ Die vier Auszeichnungen bestätigen die gelungene Zusammenarbeit von Layoutern und Redaktion bei der visuellen Aufbereitung komplexer Themen.

PM / Vanessa Freundt

Der 26. European Newspaper Award zählt zu den bedeutendsten Wettbewerben für Zeitungsdesign weltweit. Mit über 3.000 Einsendungen in 20 Kategorien von Zeitungen aus 22 Ländern unterstreicht er seine internationale Relevanz. Die Jury bestand aus Expert:innen aus acht Ländern, darunter Journalisten, Art Directoren und Wissenschaftler.

Mittelstand im Fokus: Innovationspreis Baden-Württemberg 2025

Kleine und mittlere Unternehmen aus Baden-Württemberg können sich auch in diesem Jahr für den Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg bewerben.

Mit dem Preis werden herausragende technologische Innovationen in Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen ausgezeichnet. Die Auszeichnung, auch als „Dr.-Rudolf-Eberle-Preis“ bekannt, ist mit 50.000 Euro dotiert. Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft vergibt zudem einen Sonderpreis von 7.500 Euro für ein junges Unternehmen.

Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen mit bis zu 500 Beschäftigten, einem Jahresumsatz von maximal 100 Millionen Euro und Sitz in Baden-Württemberg. Bewerbungen werden nach technischem Fortschritt, besonderer unternehmerischer Leistung und nachhaltigem wirtschaftlichen Erfolg bewertet. Die Preisverleihung findet am 13. November 2025 statt.

Patrick Walz / Mirko Trautz

Jetzt bewerben! Jetzt bewerben! Jetzt bewerben!



Bewerbungsschluss: 31. Mai 2025.
Online-Bewerbungsportal:
bewerbung.innovationspreis-bw.de/

ANZEIGE

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

SCHINDHELM PFISTERER

UND KOLLEGEN · RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

BÜRO PFORZHEIM

Weihersstraße 2-4
D- 75173 Pforzheim
Tel.: 0049 (0) 7231/9245-0
Fax: 0049 (0) 7231/9245-22
E-mail: info@rae-sp.de

- Rolf Pfisterer
- Wolfgang Schindhelm, Fachanwalt für Familienrecht
- Petra Pfisterer
- Axel Preuß, Fachanwalt für Steuerrecht
- Beate Lohrmann-Stallecker, Fachanwältin für Arbeitsrecht

BÜRO STUTTGART

Feuerseeplatz 14
D- 70176 Stuttgart
Tel.: 0049 (0) 711/280429-0
Fax: 0049 (0) 711/280429-22
E-mail: info3@rae-sp.de

- Eva Kurek, Maître Droit Public
- Dr. Ulrich Klaedtke
- Antje Reinicke, Fachanwältin für Arbeitsrecht
- Bastian Meyer, Fachanwalt für Strafrecht

WIRTSCHAFTSRECHT IN GUTEN HÄNDEN

www.rae-sp.de

- Sandra Steur, Fachanwältin für Arbeitsrecht
- Leonie Beyer
- Rouven Ketzler



Die Kanzlei für Steuer- und Wirtschaftsberatung

Anja V. Jost
Steuerberaterin

Kerstin Traub
Steuerberaterin

Gravelottestraße 5 – 75173 Pforzheim – Telefon (07231) 9261-0
Internet: <http://www.kanzlei-traub.de> – Email: info@kanzlei-traub.de

Köpfe mit Kompetenz

Unsere Mannschaft garantiert Ihren Erfolg

Seit 80 Jahren beraten wir mandantenorientiert und erfolgreich Industrie, öffentliche Hand, gemeinnützige Institutionen, Stiftungen, freie Berufe, Handwerk und Privatpersonen.

Mit unseren über 40 Mitarbeitern stellen wir unseren Mandanten einen Kompetenzpool zur Verfügung, der in allen Sachfragen ein Höchstmaß an Sicherheit und Fachwissen garantiert.



Steuerberatung



Wirtschaftsprüfung

VHW Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG

H+W Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Habermehlstraße 15 · 75172 Pforzheim
Am Gaisberg 4 (Marktplatz) · 75015 Bretten
Heynlinstraße 21 · 75203 Königsbach-Stein

Telefon 07231/933-800 · info@v-h-w.de · www.v-h-w.de

Gut begleitet zur strukturierten Nachfolge

Die Unternehmensnachfolge ist ein komplexer Prozess, der nicht nur fachliche Expertise, sondern auch emotionale Intelligenz verlangt. Die Senioren der Wirtschaft unterstützen Unternehmer:innen dabei, ihre Firma erfolgreich zu übergeben. Durch langjährige Erfahrung und praxisorientierte Beratung bieten die Wirtschaftssenioren einen Mehrwert bei der Nachfolgeplanung.

Die Unternehmensübergabe ist nicht nur fachlich, sondern auch emotional herausfordernd. Rund 65 ehemalige Fach- und Führungskräfte aus der Wirtschaft, die „Senioren der Wirtschaft“ (SdW), bieten ihre gebündelte Berufs- und Lebenserfahrung, Fachkompetenz und breite Branchenkenntnisse sowie aktuelles Know-how Unternehmer:innen an, die ihre Firma übergeben möchten. Auch bei der Gründung und Existenzsicherung können Klient:innen auf den großen praktischen Erfahrungsschatz der Senioren der Wirtschaft zurückgreifen. Bestens vernetzt und up-to-date zu Themen und Trends engagieren sich die Berater:innen in ganz Baden-Württemberg. In der Region Nord-schwarzwald sind vier Berater aktiv.

Rund ein Drittel der Beratungsprojekte im Jahr 2024 betraf die Unternehmensnachfolge – Tendenz weiter steigend. „Eine Firmenübergabe ist für Unternehmer:innen in der Regel ein einmaliges Ereignis. Was auf den ersten Blick als rationale Entscheidung daherkommt, ist oft ein Vorgang mit vielen emotionalen Facetten. In unserer Funktion als unabhängiger Sparringspartner behalten wir den erforderlichen Überblick“, stellt Banker Thomas Römer fest, der seit zehn Jahren bei den Wirtschaftssenioren schon viele Projekte erfolgreich beraten hat. Die umfangreiche Beratungserfahrung zeigt: Drei bis fünf Jahre vor der geplanten Übergabe sollte eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema beginnen.

Von der Prüfung der Übergabefähigkeit sowie -reife bis zum Kaufvertragsabschluss begleiten die Berater:innen den gesamten Übergabeprozess. „Nicht nur fachliche Themen erfordern Sorgfalt und Zeit. Auch die Auseinandersetzung mit Motiven und Zielen der Übergabenden gehört dazu“, meint Berater Walter R. Kaiser, Dipl.-Wirtsch.-Ing. und ehemaliger Geschäftsführer mittelständischer Unternehmen.

PM / Vanessa Freundt



Die Wirtschaftssenioren Thomas Römer, Siegfried Langer und Thomas Mayer bei einem Gespräch im Innovationszentrum AI xpress Böblingen.

Save the Date

Webinar „Systematisch übergeben: Anleitung für Handwerk und kleine Firmen“

Veranstaltung der Senioren der Wirtschaft mit praktischen Anregungen zur Verbesserung der Erfolgchancen der Übergabe.

Termine: 06.05.2025 und 03.06.2025
18.30 - 20.00 Uhr



Weitere Informationen und Anmeldung:
alr-bw.de



Senioren der Wirtschaft
senioren-der-wirtschaft.de

Ansprechperson:

Thomas Römer
thomas.roemer@senioren-der-wirtschaft.de

Save
the ▶
Date

AUF EINEN BLICK

Infoveranstaltungen der IHK Nordschwarzwald

Existenzgründersprechtage

Nächste Termine:

10.04.2025

Uhrzeit: 13.30 – 17.30 Uhr

Ort: IHK-Geschäftsstelle Nagold

kostenfrei

29.04.2025

Uhrzeit: 13.30 – 17.30 Uhr

Ort: Innotec Pforzheim, Blücherstraße 32, Pforzheim

Teilnahmekosten: 50 Euro

08.05.2025

Uhrzeit: 13.30 – 17.30 Uhr

Ort: Rathaus Mühlacker

kostenfrei

15.05.2025

Uhrzeit: 13.30 – 17.30 Uhr

Ort: danekdance-Tanzschule, Haggasse 9, Calw

kostenfrei

27.05.2025

Uhrzeit: 13.30 – 17.30 Uhr

Ort: IHK-Geschäftsstelle Pforzheim

Teilnahmekosten: 50 Euro



Weitere Infos und Anmeldung:
[ihk.de/nordschwarzwald/existenzgruendung/
veranstaltungen-existenzgruendung](http://ihk.de/nordschwarzwald/existenzgruendung/veranstaltungen-existenzgruendung)

10.04.2025

Digitales Barcamp Fachkräftesicherung mit internationalen Fachkräften

Internationale Fachkräfte sind ein wichtiger Baustein der Fachkräftesicherung. Sie bieten Top-Qualifizierungen, vielfältige Sprachkenntnisse sowie kulturelle Vielfalt. Doch wie können Sie internationales top qualifiziertes Personal finden und binden? Die Welcome Center Nordschwarzwald, Schwarzwald-Baar-Heu-berg/Hochrhein-Bodensee, Südlicher Oberrhein und Ulm/Oberschwaben zeigen auf, welche Möglichkeiten es gibt und was zu beachten ist. Gemeinsam mit Unternehmer:innen, Personalverantwortlichen, internationalen Fachkräften und regionalen Institutionen vermittelt das Barcamp Impulse und fördert den Austausch.

Uhrzeit: 09.00 – 12.00 Uhr

online

kostenfrei



Weitere Infos und Anmeldung:
ihk.de/nordschwarzwald/wcn-fuer-unternehmen

16.04.2025

Innovation Breakfast: Wasserstoff

Sie sind Geschäftsführer oder Entscheidungsträger eines Unternehmens und möchten sich mit Gleichgesinnten austauschen, welche Chancen die Wasserstofftechnologie für Ihre Branche bietet und welche Herausforderungen auf Sie zukommen können? Das Innovation Breakfast bietet Impulsvorträge von Expert:innen, Diskussionsrunden zu Herausforderungen und Chancen der Wasserstofftechnologie sowie Zeit für Networking.

Uhrzeit: 09.00 – 11.00 Uhr

Ort: IHK Nordschwarzwald,

Dr.-Brandenburg-Str. 6, Pforzheim

kostenfrei



Weitere Infos und Anmeldung bis 14.04.2025:
[ihk.de/nordschwarzwald/
innovation-breakfast-wasserstoff](http://ihk.de/nordschwarzwald/innovation-breakfast-wasserstoff)

07.05.2025

Resiliente und nachhaltige Lieferketten – Herausforderungen und Lösungen

Globale Lieferketten sind mit geopolitischen Spannungen, Umweltauflagen sowie regulatorischen Vorgaben konfrontiert. Um Lieferengpässe, Compliance-Verstöße und wirtschaftliche Schäden zu vermeiden, müssen Unternehmen Risiken proaktiv steuern. Das Webinar vermittelt praxisorientierte Lösungen zur Steigerung der Resilienz und Nachhaltigkeit in globalen Lieferketten. Neben einem Überblick über aktuelle regulatorische Anforderungen und ESG-Kriterien stehen Best-Practices aus verschiedenen Branchen im Fokus.

Uhrzeit: 10.00 – 12.00 Uhr

online

kostenfrei



Weitere Infos und Anmeldung:
ihk.de/nordschwarzwald/resiliente/lieferketten

15.05.2025

Sprechtage für Freiberufler

In der einstündigen Einzelberatung können mit den Berater:innen des Instituts für Freie Berufe über die Bestimmungen der Freiberuflichkeit und über Fragen der Gründung gesprochen sowie der eigene Businessplan bzw. das Unternehmenskonzept besprochen werden. Die Mitarbeitenden des IFB sensibilisieren Sie als Unternehmer:in und zeigen Ihnen die typischen Gefahren- und Fehlerquellen auf. Die 60-minütige Einzelberatung wird vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg finanziert.

Uhrzeit: 10.30 – 16.00 Uhr

Ort: IHK-Geschäftsstelle Nagold

kostenfrei



Weitere Infos und Anmeldung:
ihk.de/nordschwarzwald/freiberufler-sprechtage

After Work

Erfolge teilen, Netzwerk stärken. Die After-Work-Treffen der IHK Nordschwarzwald und Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald finden mehrmals im Jahr in Nagold und Pforzheim statt und bieten inspirierende Impulse erfolgreicher Unternehmer:innen mit konkreten Tipps. Im Mittelpunkt steht das Netzwerken in entspannter Atmosphäre bei Drinks und Snacks.

Uhrzeit: 17.30 bis 19.30 Uhr

Teilnahmekosten: 20 Euro

15.05.2025

Ort: Inselcafe, Inselstr. 24, Nagold

Thema: Zeit- und Selbstmanagement für Gründer:innen und Unternehmer:innen

22.05.2025

Ort: Cassetta Restaurant und Bar, Baumgäßchen 2, Pforzheim

Thema: Erfolgsquote Vertrieb – Wie messe ich meinen Vertriebsserfolg am besten?



Weitere Infos und Anmeldung:
ihk.de/nordschwarzwald/afterwork

Gaststättenunterrichtung

Wer die Erlaubnis zum Betrieb einer Schank- und Speisewirtschaft beantragt, muss nachweisen, dass er über die Grundzüge der für seinen Betrieb notwendigen Kenntnisse unterrichtet worden ist. Inhalt der Veranstaltung sind: Hygienerechtliche Fragen, Zusatzstoffe, Preisangabe und Vorschriften im Gastgewerbe, Seuchenrechtsneuordnungsgesetz, Jugendschutz, Ausgang bzw. auslagepflichtige Gesetze für beschäftigte Arbeitnehmer:innen.

Nächste Termine:

19.05.2025, 21.07.2025

Uhrzeit: 13.30 bis 18.00 Uhr

Ort: IHK-Geschäftsstelle Pforzheim

Teilnahmekosten: 75 Euro



Weitere Infos und Anmeldung:
ihk.de/nordschwarzwald/gaststaettenunterrichtung

Coworking Tage

Die mehrmals im Jahr stattfindenden Coworking-Events bringen Interessierte näher zum erfolgreichen Unternehmertum. Die Veranstaltungen ermöglichen es, den eigenen Businessplan zu entwickeln, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und Unterstützung von IHK-Gründungsberater:innen zu erhalten.

Nächste Termine:

20.05.2025

Uhrzeit: 16.00 - 18.00 Uhr

Ort: IHK-Geschäftsstelle Pforzheim

kostenfrei

24.07.2025

Uhrzeit: 09.00 - 11.00 Uhr

Ort: IHK-Geschäftsstelle Nagold

kostenfrei



Weitere Infos und Anmeldung:

ihk.de/nordschwarzwald/coworkingtage

22.05.2025

Chancen in der internationalen Pflege

Im Fokus stehen die vielfältigen Perspektiven in der Pflegebranche: das Fachkräfteeinwanderungsgesetz, Best Practices aus Akut- und Altenpflege sowie innovative Ansätze im Bereich Integration und Arbeitgeberattraktivität werden vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an Personalverantwortliche in Kliniken und Pflegeeinrichtungen sowie Beratungsstellen. Neben Vorträgen und praxisnahen Diskussionen bleibt auch Raum zum Austausch.

Uhrzeit: 15.00 - 18.00 Uhr

Ort: IHK-Geschäftsstelle Pforzheim

kostenfrei



Weitere Infos und Anmeldung:

ihk.de/nordschwarzwald/wcn-fuer-unternehmen

neuberger www.neuberger-werkzeuge.de

**Nachschleifservice
Metall & Holz**

seit 1965
sind wir für Sie da

Neuberger GmbH · Werkzeugservice · CNC-Schleif-Service-Center
Max-Planck-Straße 24 · 78052 Villingen-Schwenningen · Telefon 07721/9476-0
info@neuberger-vs.de · www.neuberger-werkzeuge.de

Unser Verlagsspecial im Juli/August 2025

EVENTREGION NORDSCHWARZWALD

Anzeigenschluss: 05.06.2025

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen!

Kontakt: Prüfer Medienmarketing GmbH
medienmarketing@pruefer.com

1A Ausgezeichnete Ausbildungsbetriebe

Die IHK Nordschwarzwald zeichnet regelmäßig Unternehmen in der Region Nordschwarzwald aus, die sich besonders im Bereich der beruflichen Bildung verdient gemacht haben. Mit dem Gütesiegel ‚1A Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb‘ würdigt die IHK damit die Betriebe, die sich mit ihrem hohen Engagement und ihrer Qualität in der Ausbildung hervorheben.

Die IHK Nordschwarzwald gratuliert den ausgezeichneten Ausbildungsbetrieben herzlich zu der wohlverdienten Auszeichnung. Das Siegel wird mit einer Gültigkeitsdauer von drei Jahren vergeben. Danach kann es nach einer Überprüfung durch die IHK erneut vergeben werden.

Wir danken den ausgezeichneten Betrieben für ihren wertvollen Beitrag zur Zukunft der Fachkräfte in der Region.

Ausgezeichnet wurde jüngst folgendes Unternehmen:



IMO Oberflächentechnik GmbH
Königsbach-Stein



Weitere Informationen und Siegel beantragen:
ihk.de/nordschwarzwald/1a-ausbildungsbetrieb

**JOBS
AUSSUCHEN
KÖNNEN,
STATT SUCHEM
MÜSSEN.**

**JETZT
#KÖNNENLERNEN**



IHK Industrie- und Handelskammer
Nordschwarzwald

**Ausbildung
macht mehr
aus uns**



Willkommen im Team!

Fachkräftemangel ist für viele Unternehmen eine Herausforderung – doch er kann auch eine Chance sein. Die Elysia Raytest GmbH aus Straubenhardt fand keine Bewerber:innen in Deutschland und wagte den Schritt, internationale Fachkräfte einzustellen. Das Welcome Center Nordschwarzwald unterstützte vor allem bei den aufenthaltsrechtlichen Fragestellungen.

Die **Elysia Raytest GmbH** aus Straubenhardt entwickelt und produziert Instrumente und Lösungen für die Qualitätskontrolle und Radioaktivitätsmessung, insbesondere für die pharmazeutische und nuklearmedizinische Industrie. Das Unternehmen bietet zudem Dienstleistungen zur Unterstützung und Wartung dieser Instrumente an.

Als die Elysia Raytest GmbH 2023 keinen deutschen Bewerber für eine Servicetechniker-Stelle fand, stellte sie einen Jordanier ein. „Die Entscheidung kam aus der Situation heraus, weil wir keine Alternative hatten“, so Geschäftsführer Thilo Walker. Später folgten ein weiterer Jordanier und ein Elektronik-Ingenieur aus Eritrea, der bereits in Deutschland lebte.

Die Einstellung internationaler Fachkräfte brachte Herausforderungen mit sich: Aufenthaltsrecht, Arbeitserlaubnis und sprachliche Integration. Der erste Kandidat, der bereits mit einem Visum zum Studieren im Rahmen eines Masterstudiums für ein Semester in Deutschland war, benötigte einen neuen Aufenthaltstitel. Das Welcome Center beriet zu den notwendigen Schritten bei der Einstellung der internationalen Fachkraft. „Ohne diese Beratung wären wir diesen Weg nicht gegangen“, so Thilo Walker, „da es zeitlich

nicht machbar gewesen wäre, sich selbst fachlich intensiv mit diesen Fragen auseinanderzusetzen.“

Im Betrieb verlief die Integration reibungslos. Die neuen Kollegen wurden offen aufgenommen, Sprachbarrieren überbrückte man anfangs mit Englisch. Eine zusätzliche Hürde war der deutsche Führerschein, der für Servicetechniker unerlässlich ist.

Trotz anfänglicher Herausforderungen zieht das Unternehmen eine positive Bilanz: Die neuen Mitarbeitenden überzeugten fachlich und durch ihr Engagement. Das Beispiel zeigt, wie wichtig Offenheit für internationale Talente ist – und wie Beratungsstellen wie das Welcome Center Nordschwarzwald Unternehmen und Fachkräfte bei rechtlichen und praktischen Fragen zur Seite stehen.

Michaela Thoma

Starke Qualifikation für eine dynamische Wirtschaft



Die IHK Nordschwarzwald hat im Zentrum für Weiterbildung in Nagold feierlich acht Absolvent:innen des Lehrgangs „Geprüfter Betriebswirt (m/w/d) – Master Professional in Business Management“ ausgezeichnet. Mit diesem Abschluss auf DQR-Stufe 7 haben sie die höchste Qualifikation der IHK-Weiterbildung erreicht und bewiesen, dass sie bereit sind, Verantwortung in Unternehmen zu übernehmen.

◀ Geprüfte Betriebswirt:innen mit Knut Lohrisch, Mitglied der IHK-Geschäftsführung, und Manuel Brakopp, stellv. Teamleiter Akademie für Weiterbildung (1. von rechts und links)

Der Lehrgang zum Geprüften Betriebswirt (m/w/d) fand von November 2023 bis Mai 2024 in Vollzeit statt und endete mit einer Projektarbeit im Dezember 2024. Er vermittelt fundierte Kenntnisse in Unternehmensstrategie, Finanzmanagement, Prozesssteuerung und Organisationsentwicklung. Die Absolvent:innen sind besonders gefragt, weil sie nicht nur fachliches Know-how mitbringen, sondern auch, strategische Entscheidungen treffen und Veränderungsprozesse aktiv gestalten können.

Viele Teilnehmende entschieden sich für das Kombimodell, das den Abschluss als Wirtschaftsfachwirt mit dem Betriebswirt verbindet. Diese Kombination stärkt insbesondere die praktisch-strategischen Managementkompetenzen, die in der heutigen dynamischen Wirtschaftslandschaft unverzichtbar sind – eine wichtige Voraussetzung, um in der komplexen Unternehmenswelt erfolgreich zu agieren.

In seiner Ansprache hob Knut Lohrisch, Mitglied der IHK-Geschäftsführung, die herausragenden Leistungen der Absolvent:innen hervor: „Wir befinden uns in herausfordernden Zeiten: Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Fachkräftemangel prägen den Markt. Unternehmen stehen vor tiefgreifenden Veränderungen, und genau hier kommen Sie ins Spiel. Ihr Abschluss steht für praxisnahe, strategische und innovative Denkweisen – genau das, was Unternehmen heute brauchen. Sie sind nicht nur Fachkräfte, sondern künftige Führungspersönlichkeiten, die mit Weitblick die Zukunft gestalten.“ Die Absolvent:innen wurden für ihre Ausdauer, ihr Engagement und ihre fachlichen Qualifikationen geehrt. Die IHK Nordschwarzwald unterstrich die Bedeutung lebenslangen Lernens und zeigte sich stolz darauf, zur Weiterentwicklung von Fach- und Führungskräften beizutragen.

Mit ihrem Abschluss eröffnen sich den Absolvent:innen neue Karriereperspekti-

ven in verschiedenen Branchen. Die IHK Nordschwarzwald betont dabei die wichtige Rolle qualifizierter Fachkräfte für die wirtschaftliche Entwicklung der Region. Sie tragen dazu bei, Innovationsprozesse voranzutreiben, Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen und den Wirtschaftsstandort Nordschwarzwald nachhaltig zu stärken.

Lucienne Reichardt



Weitere Informationen zu Weiterbildungsmöglichkeiten:
ihk.de/
nordschwarzwald/weiterbildung

Ansprechperson:

Lucienne Reichardt
reichardt@pforzheim.ihk.de
Tel. 07441 93096-23

Weiter- kommen durch Weiter- bildung

**AKADEMIE FÜR
WEITERBILDUNG** 

Kaufmännische Praxisstudiengänge

Geprüfter Betriebswirt (m/w/d) – Master Professional in Business Management

Blended-Learning, ca. 1,5 Jahre, Pforzheim, 05.05.2025

Abend-/Wochenendlehrgang, ca. 2 Jahre, Pforzheim, 24.09.2025

Vollzeitlehrgang, ca. 6 Monate, Nagold und Freudenstadt, 24.11.2025

Geprüfter Bilanzbuchhalter (m/w/d) – Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung

Abend-/Wochenendlehrgang, 22 Monate, Pforzheim, Nagold und Freudenstadt, 07.05.2025

Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, ca. 4 Monate, Nagold und Freudenstadt, 23.06.2025

Abend-/Wochenendlehrgang, 1,5 Jahre, Pforzheim, 24.09.2025

Abend-/Wochenendlehrgang, 1,5 Jahre, Nagold und Freudenstadt, 25.09.2025

Geprüfter Industriefachwirt (m/w/d)

Blended-Learning-Lehrgang, 1 Jahr, Pforzheim, 15.09.2025

Abend-/Wochenendlehrgang, 1,5 Jahre, Nagold und Freudenstadt, 18.09.2025

Abend-/Wochenendlehrgang, 1,5 Jahre, Pforzheim, 07.10.2025

Geprüfter Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)

Wochenendlehrgang, 1,5 Jahre, Pforzheim, 24.10.2025

Geprüfter Personalkaufmann (m/w/d)

Abend-/Wochenendlehrgang, 1,5 Jahre, Pforzheim und Nagold, 12.11.2025

Technische Praxisstudiengänge

Geprüfter Industriemeister (m/w/d), Fachrichtung Metall

Vollzeitlehrgang, ca. 6 Monate, Nagold und Freudenstadt, 22.04.2025

Vollzeitlehrgang, ca. 6 Monate, Pforzheim, 11.06.2025

Abend-/Wochenendlehrgang, 15 Monate, Nagold und Freudenstadt, 10.09.2025

Geprüfter Technischer Fachwirt (m/w/d)

Abendlehrgang, 19 Monate, Pforzheim, 19.05.2025

Vollzeitlehrgang, 4 Monate, Pforzheim, 28.07.2025

Abend-/Wochenendlehrgang, 21 Monate, Nagold und Freudenstadt, 16.09.2025

Geprüfter Technischer Betriebswirt (m/w/d)

Abend-/Wochenendlehrgang, 13 Monate, Pforzheim, 16.09.2025

Zertifikatslehrgänge

Immobilienmakler IHK (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 05.05.2025

NEU

Fachkraft Logistik IHK

Vollzeitlehrgang, Nagold, 27.06.2025

Live-Online-Lehrgang, 27.06.2025

Buchführung und Abschluss

Abendlehrgang, Pforzheim, 15.09.2025

Fachkraft für betriebliches Rechnungswesen IHK

Abendlehrgang, Pforzheim, 15.09.2025

Abend-/Vollzeitlehrgang, Nagold und Freudenstadt, 19.09.2025

Fachkraft für Personalwesen: Personalmanagement IHK

Abendlehrgang, Pforzheim, 16.09.2025

Fachkraft Einkauf IHK

Abend-/Wochenendlehrgang, Nagold, 22.09.2025

Live-Online-Lehrgang, 22.09.2025

Trainer IHK

Abendlehrgang, Pforzheim, Nagold, 04.10.2025

Seminare und Lehrgänge

Projektmanagement I:

Projekte planen und zielorientiert realisieren

Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 08.05.2025

Projektmanagement II:

Projekte moderieren und professionell steuern

Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 26.06.2025

**AKADEMIE FÜR INNOVATION
NORDSCHWARZWALD**



Seminare und Lehrgänge

Digitaler Innovations- und Produktmanager IHK (m/w/d) – Entwicklung digitaler Lösungen und Geschäftsmodelle

Live-Online-Lehrgang, 29.04.2025

Digital Change Manager IHK (m/w/d) – Digitale Transformation aktiv gestalten

Live-Online-Lehrgang, 06.05.2025

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter IHK (m/w/d)

2-tägiges Seminar, Pforzheim, 13.05.2025

KI-Manager IHK (m/w/d)

Live-Online-Lehrgang, 19.08.2025

Cyber Security Advisor IHK (m/w/d)

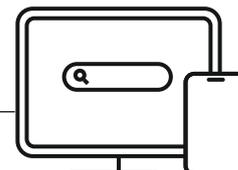
Live-Online-Lehrgang, 10.09.2025



Das aktuelle

Weiterbildungsangebot:

[ihk.de/nordschwarzwald/
akademien](https://ihk.de/nordschwarzwald/akademien)



Angebote für Auszubildende

Azubi Train II – Projektmanagement in der Ausbildung

Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 04.08.2025

Azubi Train I – Der optimale Einstieg in die Ausbildung

Vollzeitlehrgang, Nagold, 18.08.2025

Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 25.08.2025

Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 08.09.2025

Mündliche Prüfungsvorbereitungen:

Fachkraft für Lagerlogistik

Nagold, 12.05.2025

Fachlageristen

Nagold, 13.05.2025

IT-Berufe

Nagold, 19.05.2025

Pforzheim, 26.05.2025

Industriekaufleute

Pforzheim, 23.05.2025

Freudenstadt, 02.06.2025

Nagold, 05.06.2025

Kaufleute für Büromanagement

Pforzheim, 23.05.2025

Nagold, 28.05.2025

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement

Nagold, 26.05.2025

Pforzheim, 06.06.2025

Kaufleute im Einzelhandel/Verkäufer (m/w/d)

Nagold, 07.06.2025

Hotelfachleute GAP 2

Freudenstadt, 30.06.2025

NEU

Metallberufe

Pforzheim, 05.07.2025

NEU

Schriftliche Prüfungsvorbereitung:

Kaufleute für Büromanagement

Pforzheim, 01.09.2025

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement

Pforzheim, 09.09.2025

Industriekaufleute

Pforzheim, 19.09.2025

Angebote für Ausbilder:innen

Ausbilderlehrgang

Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 05.05.2025

Vollzeitlehrgang, Nagold, 12.05.2025

Abendlehrgang, Pforzheim, 22.09.2025

Abendlehrgang, Freudenstadt, 23.09.2025

Ausbilderlehrgang – praktischer Teil

Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 05.06.2025

Vollzeitlehrgang, Nagold, 10.06.2025

Ausbildungsmanager IHK (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Nagold, 09.10.2025

Kulturregion NORDSCHWARZWALD



AUSSTELLUNG: UNTER 10 PROZENT

KÜNSTLERINNEN AUS DER STÄDTISCHEN
SAMMLUNG PFORZHEIM

Pforzheim Galerie, bis 27.07.25

IRISH SPRING

FESTIVAL OF IRISH MUSIC 2025

Kulturhaus Osterfeld, Mi. 09.04.25

THE MAGIC OF QUEEN – CLASSIC

ROCK-CLASSIC-SHOW

Kulturhalle Remchingen, Do. 10.04.25

LIEBLINGSLIEDER

A CAPELLA KONZERT MIT UNDUZO

Umlandbau Mühlacker, Sa. 12.04.25

SINFONIEKONZERT „MOZART, MON AMI“

WERKE VON MOZART, FARRENC UND BIZET

CongressCentrum Pforzheim, So. 13.04.25

J.S. BACH: MATTHÄUS-PASSION

ORATORIENCHOR/MOTTETENCHOR/BACHORCHESTER

Stadtkirche Pforzheim, Do. 17.04. + Fr. 18.04.25

ALTE MUSIK – NEUE KONZERTREIHE

BACH 300 – CHORÄLE AUS DER JOHANNESPASSION

St. Georgskirche Neuenbürg, Fr. 18.04.25

LEBENDIGES KUNSTHANDWERK

MARKT UND AUSSTELLUNG

Stadhalle + Klosterhof Maulbronn, Sa. 19.04. - Mo. 21.04.25

BRITISH ACCENT

SÜDWESTDEUTSCHES KAMMERORCHESTER PFORZHEIM

CongressCentrum Pforzheim, So. 18.05.25

MANAGEMENT AKADEMIE SCHWARZWALD



Zertifikatslehrgänge für Führungskräfte

Agiler Projektmanager IHK (m/w/d)

Live-Online-Lehrgang, 02.05.2025

Brand Architect IHK (m/w/d)

Live-Online-Training, 05.05.2025

Interner QM-Auditor IHK (m/w/d)

Live-Online-Lehrgang, 23.06.2025

Qualitätsmanagement-Beauftragter IHK (m/w/d)

Live-Online-Lehrgang, 14.07.2025

Vertriebsleiter IHK (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 06.10.2025

NEU

Seminare für Führungskräfte

Mitarbeiterführung für Meister, Vorarbeiter und Schichtleiter (m/w/d) – Teamentwicklung

Tagesseminar, Pforzheim, 13.05.2025

Emotionale Führungskompetenz – Effektive nonverbale Kommunikation

Tagesseminar, Pforzheim, 14.05.2025

NEU

Young Professionals I – Grundlagen der Führung

Tagesseminar, Pforzheim 23.09.2025

Erfolgreich schwierige Mitarbeiter führen

Tagesseminar, Pforzheim, 07.10.2025

Young Professionals II – Motivations-, Konflikt- und Krisenmanagement

Tagesseminar, Pforzheim 09.10.2025

Young Professionals III – Führen mit Werten

Tagesseminar, Pforzheim 21.10.2025

Rhetoriktraining für Führungskräfte (m/w/d)

Tagesseminar, Pforzheim, 15.10.2025

Vom Kollegen zur Führungskraft (m/w/d)

Tagesseminar, Pforzheim, 17.10.2025

NEU

Seminare im Gesundheitsmanagement

Resilienz stärken – Burnout vorbeugen

Tagesseminar, Pforzheim, 01.07.2025

NEU

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Tagesseminar, Pforzheim, 11.11.2025

AKADEMIE INTERNATIONAL NORDSCHWARZWALD



Seminare im Bereich International

Zoll für Customer Service und Vertrieb

Live-Online-Seminar, 13.05.2025

Einreihung von Waren in den Zolltarif

Tagesseminar, Nagold, 22.05.2025

Warenursprung und Präferenzen

Tagesseminar, Nagold, 23.05.2025

Exportkontrolle in der Praxis

Live-Online-Seminar, 08.10.2025

Zolltechnische Abwicklung von Reparatur-, Garantie- und Ersatzteillieferungen

Live-Online-Seminar, 16.10.2025

Warenbegleitpapiere im Export

Tagesseminar, Nagold, 10.11.2025

Lieferantenerklärungen – Grundlagenseminar

1/2-tägiger Workshop, Pforzheim, 12.11.2025

Praxiswissen Export

Tagesseminar, Nagold, 25.11.2025

Lieferantenerklärungen – Aufbau-Workshop

1/2-tägiger Workshop, Pforzheim, 16.12.2025

UMWELT AKADEMIE FREUDENSTADT



Praxisstudiengang

Technischer Umweltfachwirt IHK (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 22.09.2025

Lehrgänge und Seminare

Fachexperte für Elektromobilität (IHK) (m/w/d)

Live-Online-Lehrgang, 29.04.2025

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Live-Online-Seminar, 13.05.2025

Betriebsbeauftragter für Immissionsschutz (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 21.07.2025

Fachexperte für Wasserstoffanwendungen IHK (m/w/d)

Live-Online-Lehrgang, 12.09.2025

Grundkurs Sicherheitsbeauftragte (m/w/d)

2-tägiges Seminar, Freudenstadt, 17.09.2025

Betriebsbeauftragter für Abfall (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 22.09.2025

Umweltfachkraft IHK (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 22.09.2025

Betriebsbeauftragter für Gewässerschutz (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 13.10.2025

Pflichtfortbildung für Brandschutzbeauftragte (m/w/d)

2-tägiges-Seminar, Pforzheim, 18.11.2025

TOURISMUS AKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG



Zertifikatslehrgänge

Assistant Sommelier IHK (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 06.05.2025

Camping- und Ferienparkmanager IHK (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 28.07.2025

Seminare im Bereich Tourismus

Kreatives Schreiben mit KI

1/2-tägiges Seminar, Freudenstadt, 16.04.2025

Instagram Basics

1/2-tägiges Online-Seminar, 08.10.2025

Instagram für Fortgeschrittene

1/2-tägiges Online-Seminar, 08.10.2025

Content erstellen für Social Media – Live Workshop

1/2-tägiges Seminar, Freudenstadt, 15.10.2025

Online-Seminar: Influencer Marketing

1/2-tägiges Online-Seminar, 21.10.2025

Ads & Co - Online Werbung im Tourismus

1/2-tägiges Online-Seminar, 22.10.2025

Bekanntmachungen der IHK Nordschwarzwald

EHRUNGEN

Viele Unternehmen im Nordschwarzwald haben treue und langjährige Mitarbeitende.

Auf Wunsch der Firmen hin hat die IHK Nordschwarzwald mit großem Vergnügen an folgende Arbeitsjubilare Ehrenurkunden verliehen:

50 Dienstjahre

Witzenmann GmbH, Pforzheim
Rüdiger Ertl

40 Dienstjahre

ARBURG Familie, Loßburg
Andreas Enderwitz

Dentaurum GmbH & Co. KG, Ispringen
Volker Beck

MEMMINGER-IRO GMBH, Dornstetten
Anneliese Haug

Röchling Medical Waldachtal AG,
Waldachtal
Andreas Otto

STI Deutschland GmbH,
Sternenfels-Diefenbach
Eyyup Bolat

25 Dienstjahre

ARBURG Familie, Loßburg
Thomas Graf,

Manuela Guhl
Christoph Hipp
Matthias Lang
Susanne Palm
Frank Schulz
Martin Würth

B + E Bechtold GmbH, Ölbronn-Dürrn
Johann Kalteis

EBB Beschlagtechnik GmbH, Nagold
Andrea Kolibius

Ewald Kaufmann GmbH & Co. KG,
Remchingen
Andrea Ebel

Friedrich Münch GmbH + Co. KG,
Mühlacker
Andreas Bertsch

Heimerle + Meule GmbH, Pforzheim
Luigi Pacinella
Sabine Wehner

Hermann Wein GmbH & Co. KG,
Freudenstadt-Musbach
Olga Braininger
Alexander Gaiworon

J. Schmalz GmbH, Glatten
Carlo Santagati
Stefan Baron
MEMMINGER-IRO GMBH, Dornstetten
Rainer Corleis

Meeh Pulverbeschichtungs- und
Staubfilteranlagen GmbH, Wimsheim
Raphael Wallner

Möbelzentrum Pforzheim GmbH,
Pforzheim
Volker Mittel

Röchling Medical Waldachtal AG,
Waldachtal
Erich Backhaus

STAVOLT NON STOP POWER GmbH,
Bad Herrenalb
Cornelia Grindler
Ulrich Dürr

STÖBER Antriebstechnik GmbH + Co.
KG, Pforzheim
Andreas Burkhardt
Mathias Krehenbrink

Witzenmann GmbH, Pforzheim
Svetlana Schleiger
Thomas Lemke
Michael Rumold

10 Dienstjahre

ARBURG Familie, Loßburg

Elena Böhm
Oliver Dengler
Fatuma Frey
Rabia Göker
Timo Gürsching
Sina Hauser
Regina Janus
Ute Kober
Irina Strokin
Samantha Ziegler
Andreas Zimmermann

Colordruck Baiersbronn W. Mack GmbH
& Co. KG, Baiersbronn
Manuel Scheller
Markus Ziller
Christiane Vogt

EBB Beschlagtechnik GmbH, Nagold
Andrea Kolibius

Frielitz Fahrzeugbau und Zubehör GmbH,
Gechingen
Dietmar Fritzsche

Heimerle + Meule GmbH, Pforzheim
Alexander Fleischhauer

Karl Müller GmbH & Co. KG Fahrzeug-
werk, Baiersbronn
Andreas Gaiser

MDS Abele GmbH & Co. KG, Mühlacker
Ahmet Temel

Profiltech GmbH Stufenbandprofile,
Keltern
Waldemar Stabel
Lothar Gorgus

Röchling Medical Waldachtal AG,
Waldachtal
Martin Henne
Michael Wallner

STÖBER Antriebstechnik GmbH + Co.
KG, Pforzheim
Andreas Manfred Müller
Alexander Boger

Ehrenurkunde bestellen

Die IHK Nordschwarzwald verleiht Ehrenurkunden an Arbeitnehmende bei 10-, 15-, 20- usw. -jähriger ununterbrochener Betriebszugehörigkeit.



Kostenlose Erstellung und Zustellung unter:

ihk.de/nordschwarzwald/ehrenurkunde

Naturpark- Erlebnisse hautnah

Die Naturparke in Baden-Württemberg haben die siebte Ausgabe ihres Magazins #Naturpark veröffentlicht. Mit bunten Geschichten, Porträts engagierter Menschen und Tipps zur Freizeitgestaltung gibt die Zeitschrift einen lebendigen Einblick in die Vielfalt der sieben Naturparke. Ob wandern, regionale Produkte oder besondere Naturerlebnisse – das Magazin inspiriert dazu, die Kulturlandschaft Baden-Württembergs neu zu entdecken.

Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord ist mit vier Artikeln in der neuesten Ausgabe vertreten: Jubiläumsjahr 2025: Der Naturpark blickt bildreich auf 25 Jahre zurück. Wandergenuß mit Panoramablick auf einer der Naturpark-AugenBlick-Runden. Ein Filmprojekt mit den Naturpark-Wirten: vom Anbau des Produkts in der Region bis zum fertigen Gericht – wie Landschaftspflege im Schwarzwald mit Messer und Gabel gelingt. Und die neue Mitmach-Fibel für Kinder, die das Thema Artenvielfalt im Naturpark spielerisch erforscht.

„Unser Naturparke-Magazin ist sehr facettenreich. Es zeigt sowohl Einheimischen als auch Gästen, wie vielseitig die Menschen und die Natur in den Naturparken in Baden-Württemberg sind“, führt der Geschäftsführer des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord, Karl-Heinz Dunker, aus. „Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord gibt in dieser Ausgabe Wandertipps. Mit der Vielfaltsfibel hält er außerdem eine Empfehlung für Familien bereit. Und wer den Naturpark noch besser kennenlernen will, der wird sich über die bild- und grafisch gestalteten Jubiläumsseiten freuen.“

In der #Naturpark erhalten die Leserinnen und Leser zudem Einblick in die Besonderheiten der weiteren sechs Naturparke in Baden-Württemberg. Der Naturpark Stromberg-Heuchelberg zeigt,

welche Pflanzen sich für einen klimangepassten Garten eignen. Spannende Mountainbike-Trails stellt der Naturpark Neckartal-Odenwald vor. Auf Spurensuche entlang des Limes begibt sich der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. Geheimnisvolle Spuren im Wald, die eine uralte Geschichte erzählen, lassen sich im Naturpark Schönbuch entdecken. Eine Landwirtin, die auf ihrem Biohof Blumen- und Genussworkshops anbietet, wird im Naturpark Obere Donau porträtiert. Und der Naturpark Südschwarzwald stellt drei ganz besondere regional hergestellte Brotbackmischungen vor. Außerdem präsentiert das Magazin die Naturpark-Zentren und Produkte aus den Naturparken. Die Geschäftsführer:innen der Naturparke blicken auf 20 Jahre gemeinsame Arbeit in der AG Naturparke BW zurück.

Gundi Woll, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Die aktuelle Ausgabe der #Naturpark ist im Naturpark-Info-Shop in Bühlertal oder per E-Mail an info@naturparke-bw.de erhältlich.



Oder das Magazin
downloaden unter:

naturparkschwarzwald.de



Johannes Nickel/Naturpark
Schwarzwald Mitte/Nord e. V.

Nachhaltige Gewerbeflächen im Fokus

Ziel des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekts „KoOpRegion“ war es, Ansätze für eine nachhaltige und kooperative Gewerbeflächenentwicklung in der Region Nordschwarzwald zu erforschen. Dabei arbeiteten Wissenschaft und Praxis eng zusammen, um innovative Konzepte für ein integriertes nachhaltiges Gewerbeflächenmanagement (INGFM) zu entwickeln. Bei der Abschlussveranstaltung im Turmquartier der Sparkasse Pforzheim Calw wurden die Ergebnisse vorgestellt.

Sascha Klein, Verbandsdirektor des Regionalverbands Nordschwarzwald, bezeichnete das Projekt KoOpRegion als herausragendes Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Allerdings war das Prozedere nicht immer einfach, denn das 2020 gestartete Forschungsprojekt widmete sich insbesondere dem Spannungsfeld zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und der Notwendigkeit, Flächeneffizienz und Nachhaltigkeit zu steigern. Es galt, Gewerbeflächen nicht nur effizienter, sondern auch umwelt- und sozialverträglicher zu gestalten.

Im Rahmen dessen wurden verschiedene Empfehlungen erarbeitet, die einen nachhaltigen Umgang mit Gewerbeflächen fördern. Dazu gehört als zentraler Ansatz eine bessere Nutzung von Nachverdichtungspotenzialen in bestehenden und neuen Gewerbeflächen, um die Flächeneffizienz zu steigern. Weitere Empfehlungen des wissenschaftlichen Projektes umfassen die Einführung von Nachhaltigkeitskriterien für Gewerbegebiete, beispielsweise durch Zertifizierungen, die Prüfung der Möglichkeiten des Erbbaurechts zur Erhaltung kommunaler Gestaltungsspielräume und die Einrichtung eines übergreifenden Gewerbeflächenmanagements. Letzteres könnte Synergien fördern und potenzielle Konflikte minimieren. Auch in Zukunft wird die Herausforderung bleiben, Gewerbegebietsentwicklungen flächensparend zu realisieren. Hier kann interkommunale Zusammenarbeit in Verbindung mit innovativen Ansätzen wirken, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

Die Projektergebnisse zeigen, dass Kooperation über Gemeindegrenzen hinweg und ein regional abgestimmtes Flächenmanagement vielversprechend sind, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Mit der Abschlussveranstaltung endet zwar die aktive Projektförderung, jedoch nicht der Prozess der nachhaltigen Gewerbeflächenentwicklung in der Region Nordschwarzwald.

Das Projekt **KoOpRegion** wurde vom Regionalverband Nordschwarzwald in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Partnern Europäisches Institut für Energieforschung (EIFER), Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse am Karlsruher Institut für Technologie (KIT-ITAS), Zentrum für interdisziplinäre Risiko- und Innovationsforschung (ZIRIUS) der Universität Stuttgart und Markt- und Organisationsforschungsinstitut Würzburg (MWO) sowie den Praxispartnern Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald, Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald und Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim durchgeführt.



▲ KoOpRegion-Projektpartner (v. l. n. r.): Jochen Protzer (WFG Nordschwarzwald), Markus Winkelmann (KIT-ITAS), Ulli Müller (MWO), Martina Leucht (EIFER), Jürgen Kopfmüller (KIT-ITAS), Sascha Klein (RVNSW), Sandra Wassermann (ZIRIUS), Hannah Kosow (ZIRIUS), Markus Peter (EIFER), Klaus Mack (RVNSW, MdB), Heike Strobel (RVNSW) und Joanna Skok (RVNSW)

Die im Rahmen von KoOpRegion gegründete Projektgruppe „Nachhaltiges Gewerbeflächenmanagement“ wird ihre Arbeit im Rahmen des Fachbeirats der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) fortsetzen. Jochen Protzer, Geschäftsführer der WFG, fasst die Perspektiven zusammen: „Es gilt, unsere Region für die weitere gewerbliche Entwicklung bestmöglich aufzustellen und Nachhaltigkeit nicht mit Einschränkungen, sondern der Haltung des Ermöglichens zu verstehen.“

Jutta Effenberger, WFG

Neue Podcast-Folge: Mach doch den ersten Schritt in die Metallverarbeitung!



◀ Maurizio Guagenti

Maurizio Guagenti hat viele Jahre in der Industrie gearbeitet, besonders als Produktionsmitarbeiter im Metallbereich. In den Produktionshallen wollte er unbedingt die großen Maschinen bedienen, durfte es aber ohne die richtige Ausbildung nicht. Das hat ihn motiviert, mit 29 Jahren eine Ausbildung zu starten, um sich für die Zukunft abzusichern und flexibel zu bleiben.

In der Lehrwerkstatt der Inovon GmbH & Co. KG in Birkenfeld zeigte sich schnell, dass Maurizios Erfahrung und Disziplin zu tollen Prüfungsergebnissen führten. Maurizio beschreibt sich selbst als fleißig und fokussiert, denn er hat ein klares Ziel: den erfolgreichen Abschluss als Stanz- und Umformmechaniker. Trotz einiger Hindernisse hat er sich für diese Ausbildung entschieden.

Heute ist Maurizio im dritten Lehrjahr und hat viele spannende Bereiche der Metallverarbeitung kennengelernt. Er weiß genau, was mit den Teilen passiert, die er zum Beispiel für die Automobilbranche aus großen Blechen stantzt. Welche beeindruckenden Maschinen Maurizio heute schon bedienen darf, ist in der neuen Folge von Insights zu hören.

Esther Gölz

INSIGHTS - Der Azubipodcast der IHK Nordschwarzwald



Jetzt reinhören!
ihk.de/nordschwarzwald/insights

Perspektive: *I*

Das IHK-Magazin der IHK Nordschwarzwald

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
Dr.-Brandenburg-Straße 6, 75173 Pforzheim
Postfach 920, 75109 Pforzheim
Telefon 07231 201-0, Fax 201-158
service@pforzheim.ihk.de
www.ihk.de/nordschwarzwald

Geschäftsstelle Freudenstadt:

Umwelt Akademie Freudenstadt
und Tourismus Akademie der
Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
Marie-Curie-Straße 2, 72250 Freudenstadt
Telefon 07441 86052-0
www.ihk.de/nordschwarzwald
ihk-service@tourismus-akademie.de
www.tourismus-akademie.de

Geschäftsstelle Nagold:

Lise-Meitner-Str. 23 (Industrie- und Gewerbehof
Wolfsberg), 72202 Nagold, Telefon 07452 9301-0,
Fax 07452 9301-99

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Tanja Traub

Redaktion:

Vanessa Freundt, Michael Hasch

Erscheinungstermin:

Anfang des Monats;
die Ausgaben Januar/Februar und Juli/August
erscheinen als Doppelheft.

Die mit Namen oder Initialen gezeichneten
Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch
nicht unbedingt die Ansicht der Kammer
wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe.
Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die
Genehmigung des Verfassers erforderlich.
Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen
Gebrauch sind gestattet.

Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der IHK
Nordschwarzwald. Der Bezug des IHK-Magazins
erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen
Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Abonnements und Einzelbestellungen

über den Verlag. Jahres-Abo: 10 Ausgaben 24,54 EUR
inkl. 7 Prozent MwSt. zzgl. Versandkosten
Einzelhefte 2,60 EUR inkl. 7 Prozent MwSt.
Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein
Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des
laufenden Jahresabonnements gekündigt wird.

Gestaltung und Layout:

VOLTAIRE GmbH
Bleichstraße 81, 75173 Pforzheim
Telefon 07231 449010, Fax 07231 4490120
info@voltaire-kommunikation.de,
voltaire-kommunikation.de

Gesamtherstellung, Verlag und Anzeigenverwaltung:

Prüfer Medienmarketing
Endriß & Rosenberger GmbH
Ooser Bahnhofstraße 16, 76532 Baden-Baden
Telefon 07221 2119-0
Verlags- u. Anzeigenleitung: Andrea Albecker
medienmarketing@pruefer.com
z.Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 49 von Januar 2025

Erscheinungsdatum: 04.04.2025

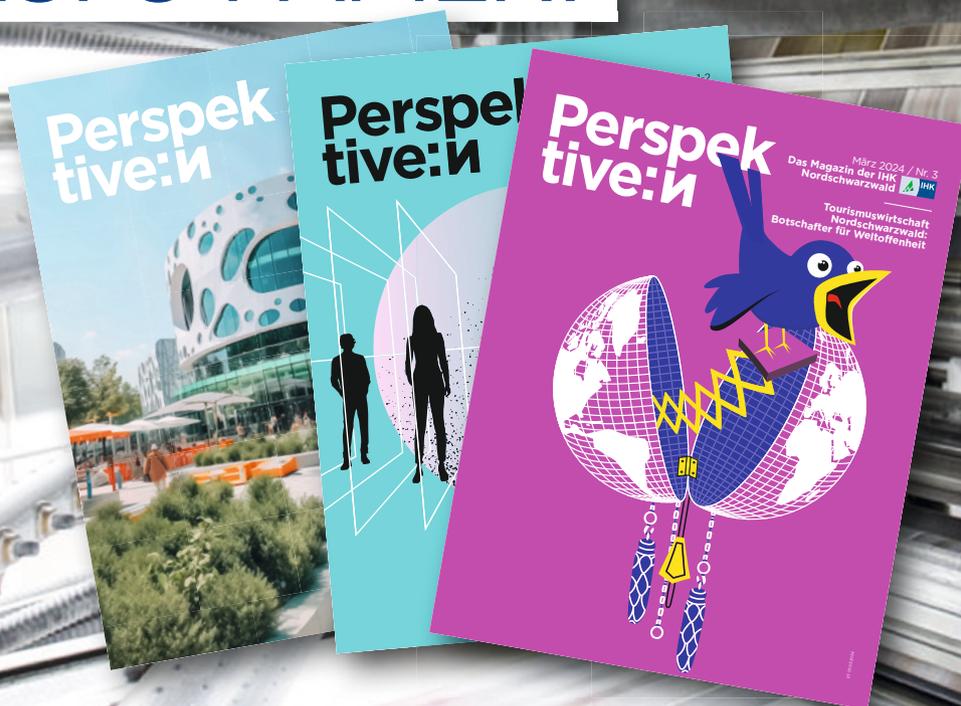
mehr von der IHK Nordschwarzwald mehr von der IHK





DEIN ZEITSCHRIFTENDRUCKER

WIR BRINGEN
EURE THEMEN
AUFS PAPIER!



IRGENDEINE
DRUCKEREI

BESUCHEN SIE UNS AUF DDM.de



PRINT MEDIA GROUP



ColorDruck::
solutions

PMG



printTailor



WORKWEAR
mit Ihrem Logo



Ilgenstraße 3-5 | 75305 Neuenbürg
Telefon 0 70 82 / 66 48 | www.dieter.de